

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

März 2024

2024 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)
Mastodon: [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://mastodon.social/@StatistikLSA)
Bluesky: [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.social/@statistiklsa)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

03/2024

35. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	64

Redaktionsschluss: 07.03.2024

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2023			2023		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-	1,4	1,4	1,4
Tätige Personen ¹	-0,2	0,0	-0,5	0,4	0,3	0,0
Umsatz	-3,5	5,9	-11,7	-11,9	-10,7	-9,4
davon Inlandsumsatz	-1,1	5,1	-11,2	-12,1	-10,8	-10,0
Auslandsumsatz	-8,2	7,6	-13,0	-11,6	-10,3	-8,0
Umsatz je tätiger Person	-3,3	5,9	-11,3	-12,3	-10,9	-9,4
Geleistete Arbeitsstunden	-5,3	9,8	-18,0	0,1	-0,1	-2,9
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	7,8	15,0	-14,1	7,4	3,6	2,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	5,1	11,4	-17,1	7,2	-8,9	-11,1
davon Inland	9,8	10,6	-12,4	1,9	-23,0	-9,1
Ausland	0,3	12,2	-22,2	13,5	13,3	-13,4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	1,7	2,0	1,7
Tätige Personen ¹	-0,2	-0,3	-0,9	1,8	1,8	1,6
Baugewerblicher Umsatz	-7,2	26,1	-10,7	2,1	10,4	-0,6
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-6,9	26,4	-9,9	0,3	8,5	-2,2
Geleistete Arbeitsstunden	-9,4	11,6	-38,9	-0,8	-0,3	1,7
Entgeltssumme	8,9	11,3	-21,4	15,2	8,5	1,4
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-18,1	22,6	8,2	-2,0	-20,3	11,7
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-2,4	9,5	2,1	0,2	1,2	-0,4
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-2,8	-1,9	-3,3
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-8,4	-10,4	5,3	-0,1	6,5	0,1
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-5,7	0,9	-4,9
Außenhandel³						
Ausfuhr	-3,6	3,0	-20,3	-10,4	-14,8	-13,5
Einfuhr	0,7	0,4	-12,0	-10,7	-16,2	-16,1
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-8,6	3,0	9,9	-1,6	-13,3	9,4
Gewerbeabmeldungen	-0,1	25,4	41,6	-6,8	-16,7	3,3
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	0,1	-0,3	-0,1	3,6	3,0	3,5
Bekleidung	0,9	0,1	0,3	6,9	5,0	3,9
Kraftstoffe	1,5	0,8	-1,1	3,2	4,6	4,7
Kraftstoffe	-2,7	-2,4	-3,4	-7,3	-7,7	-0,1
Dienstleistungen	0,0	-0,5	0,5	3,7	3,4	3,2
Pauschalreisen	-3,1	-11,4	6,1	8,8	5,3	3,0
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,1	0,1	2,5	3,4	3,3	3,2
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	0,1	-3,4	-1,7	-5,9	-6,6	-6,3
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-0,1	-2,3	-25,2	-15,4	-12,6	-15,7

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

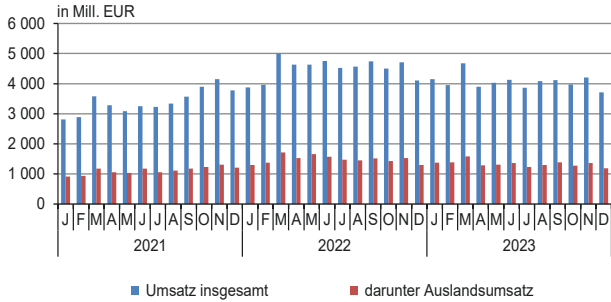
⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

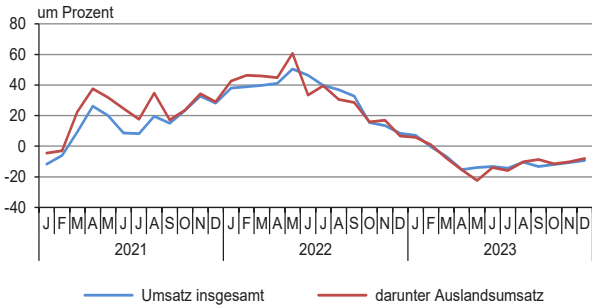
⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

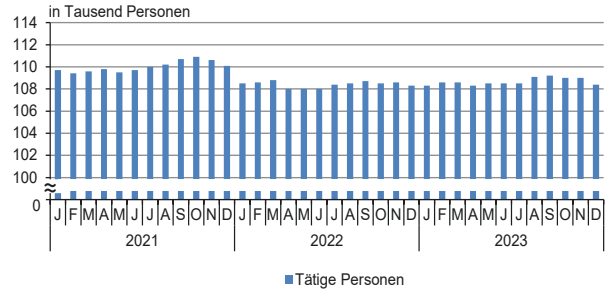


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

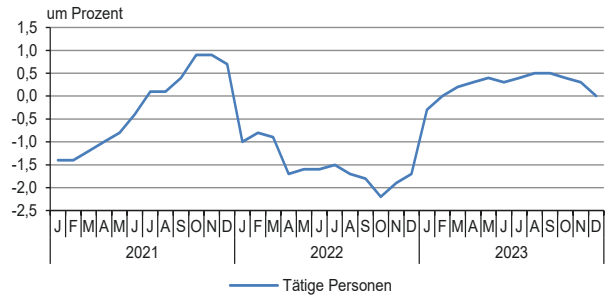


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

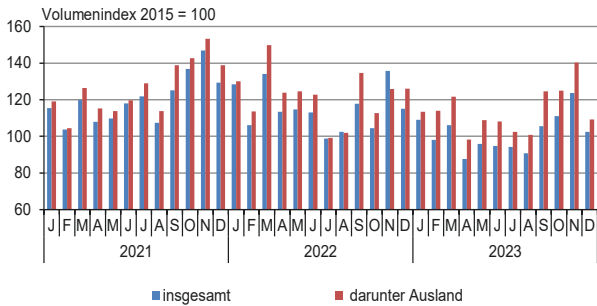


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

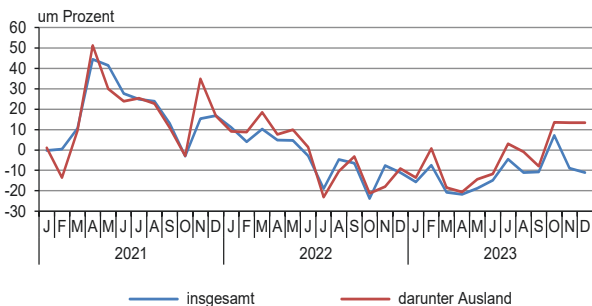


Index des Auftragseingangs

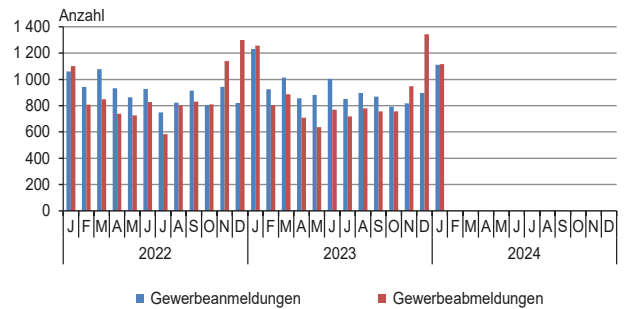
Verarbeitendes Gewerbe



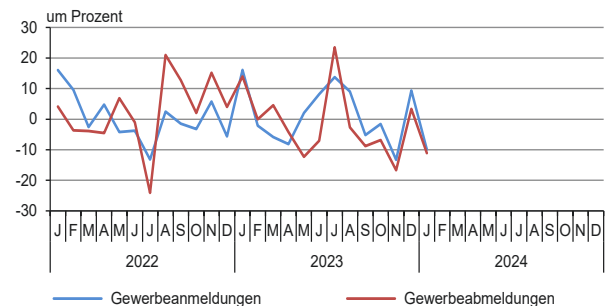
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

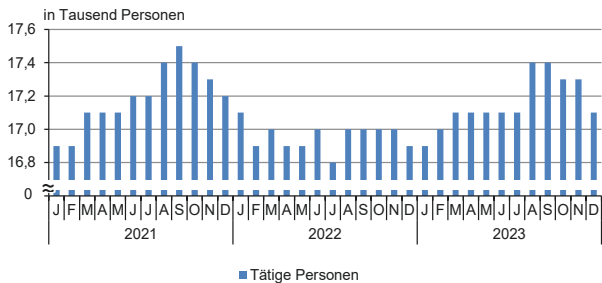


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

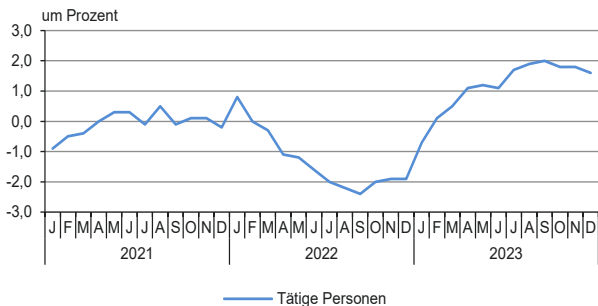


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

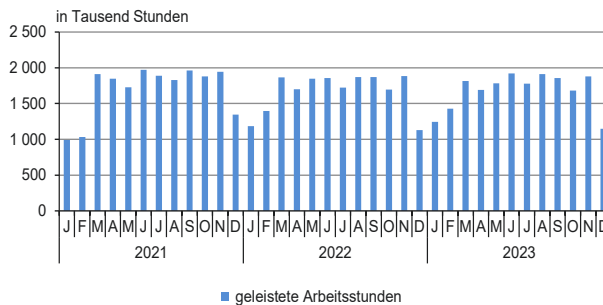


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

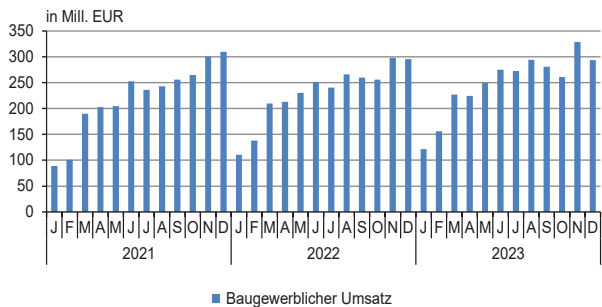


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

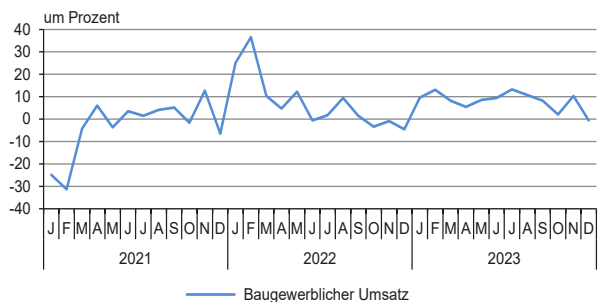


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

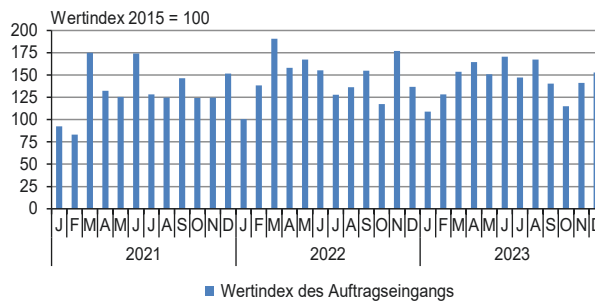


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

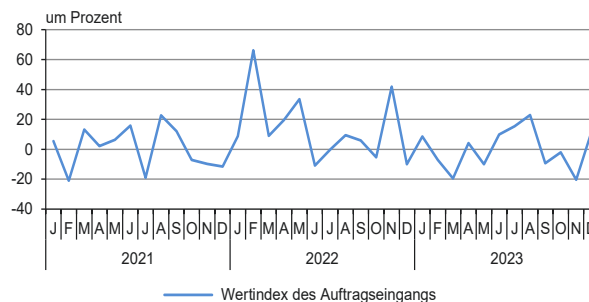


Index des Auftragseingangs

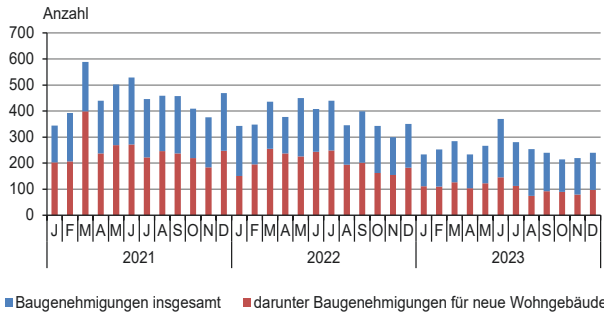
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



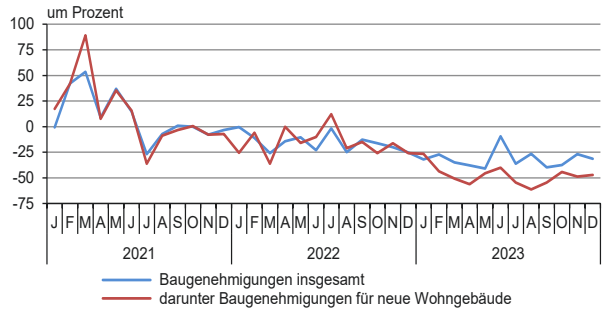
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



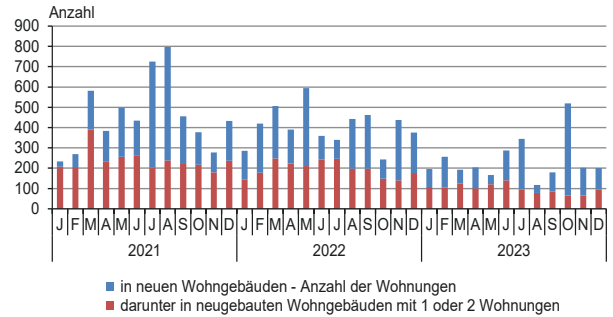
Baugenehmigungen insgesamt



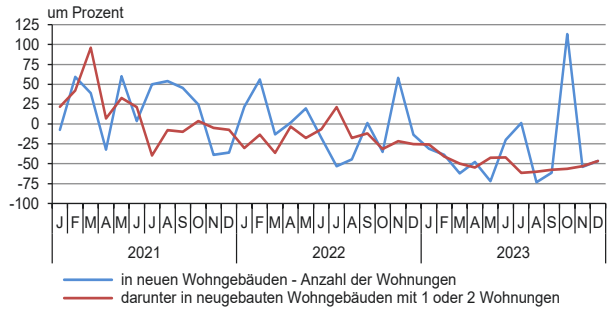
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

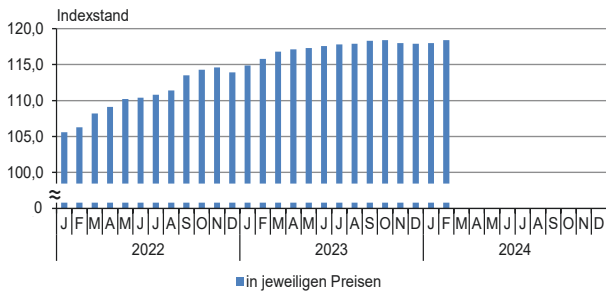


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

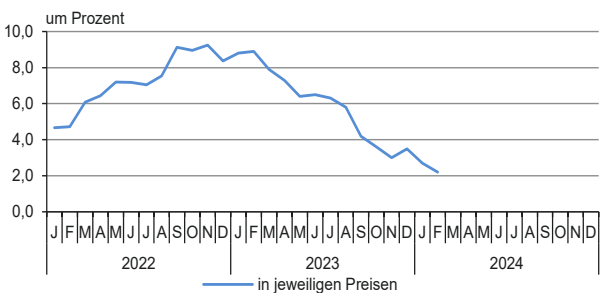


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

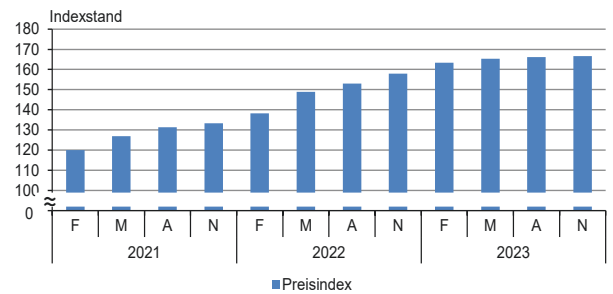


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

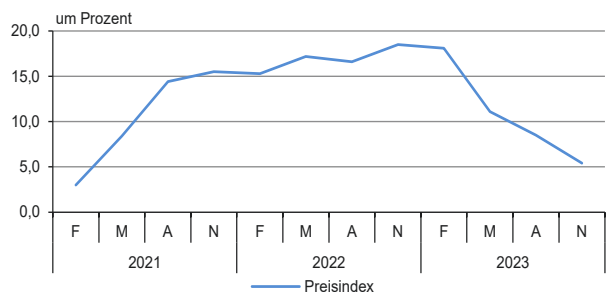


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100

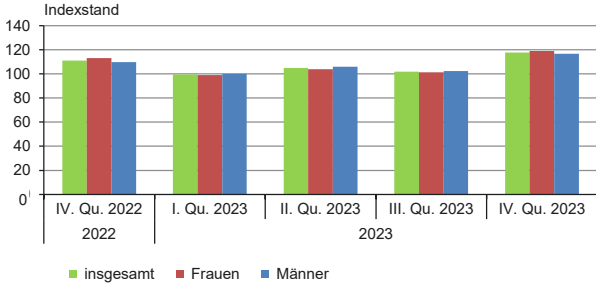


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

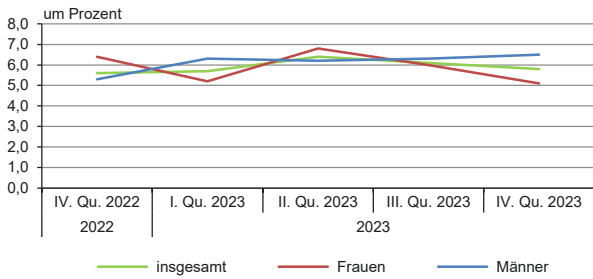


Nominallohnindex

2022 = 100

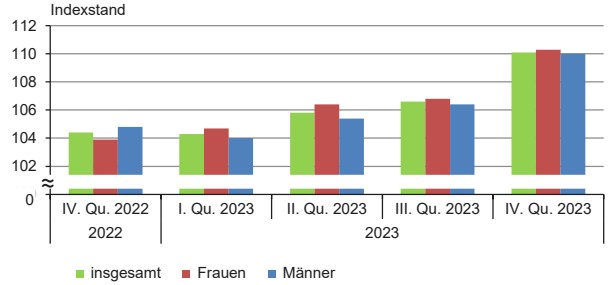


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

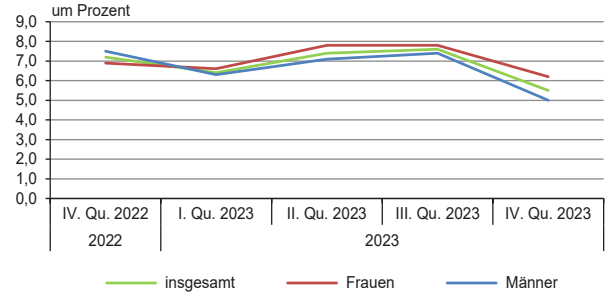


**Index der Bruttostundenverdienste
Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen**

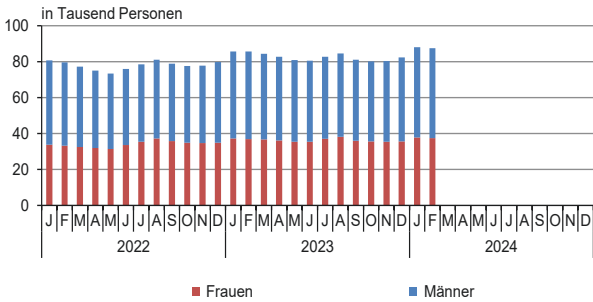
2022 = 100



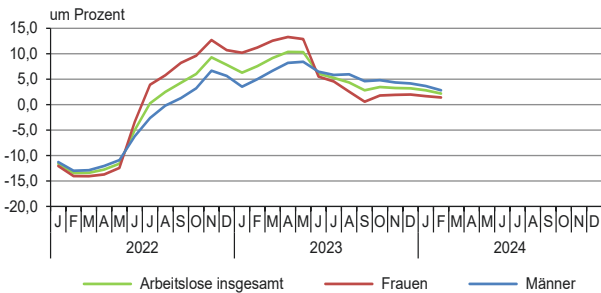
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



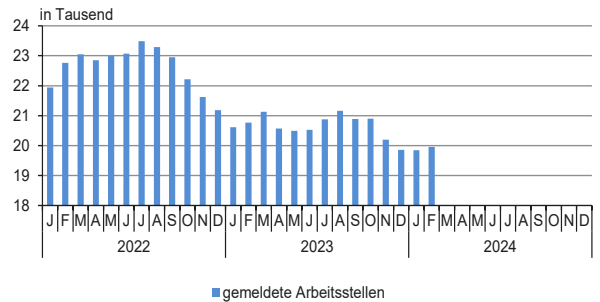
Arbeitslose



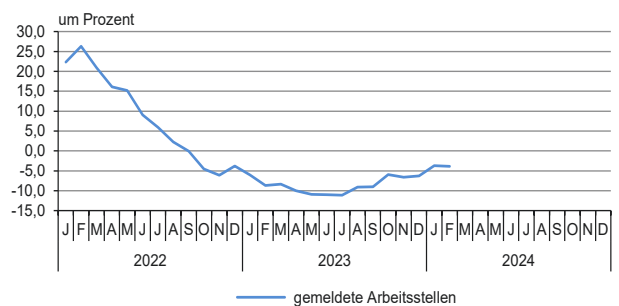
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



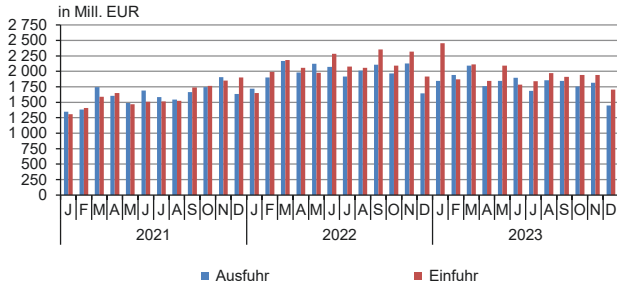
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



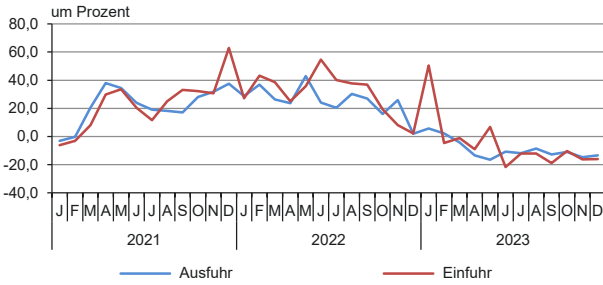
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

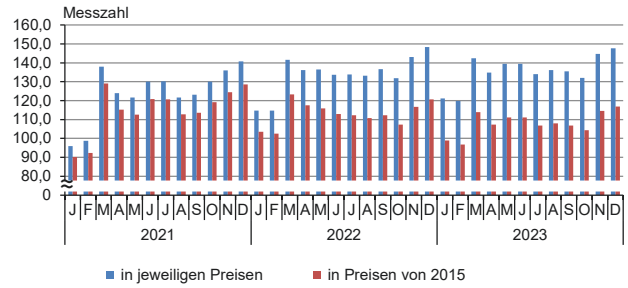


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

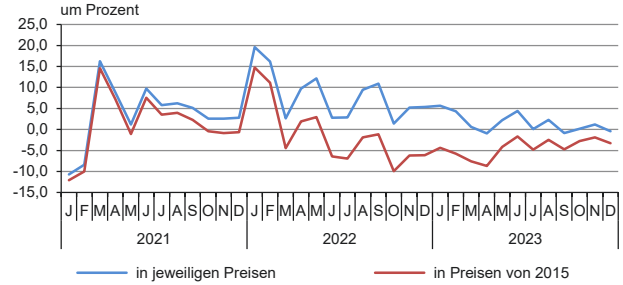


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

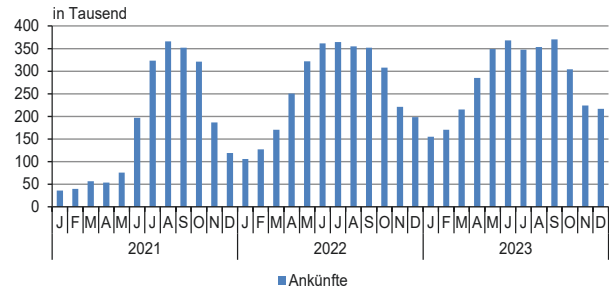
2015 = 100



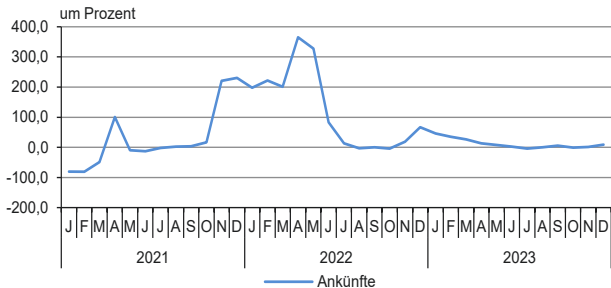
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



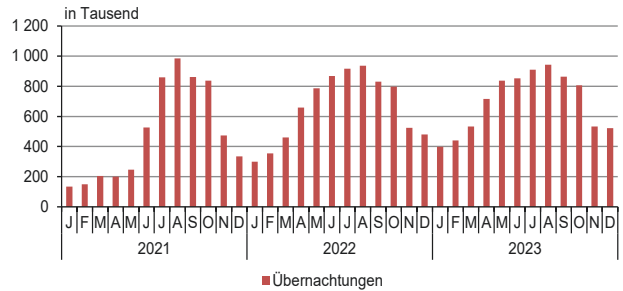
Gästeankünfte



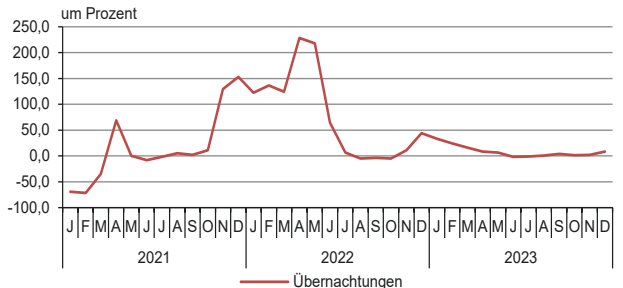
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



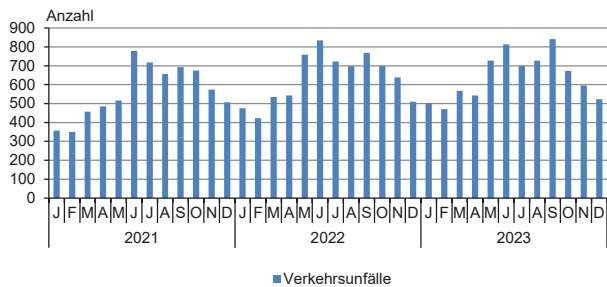
Gästeübernachtungen



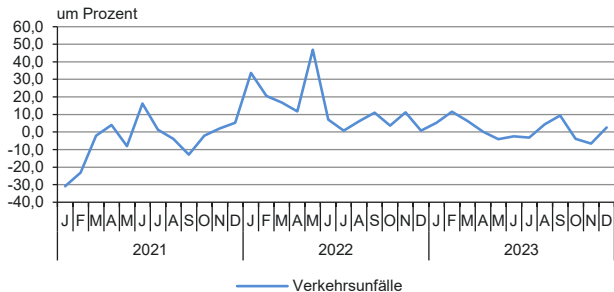
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

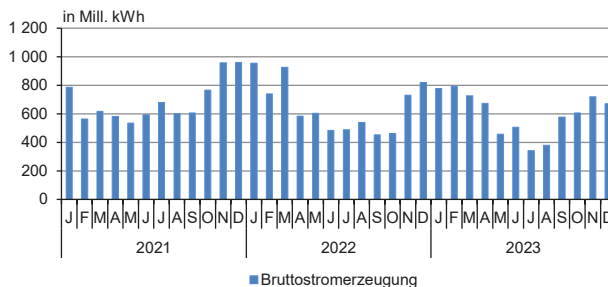


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

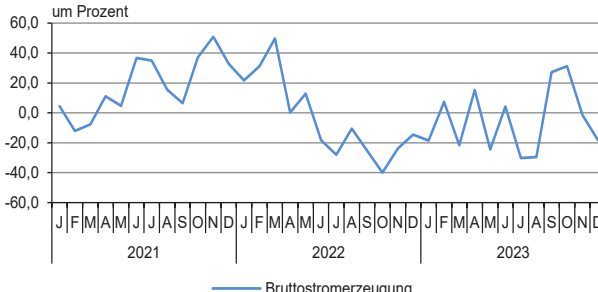


Bruttostromerzeugung

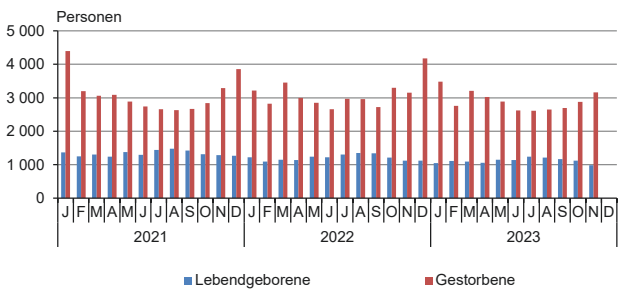
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



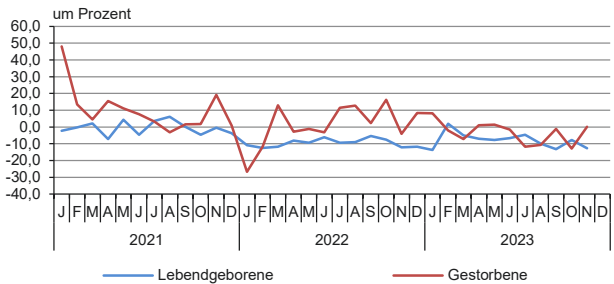
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



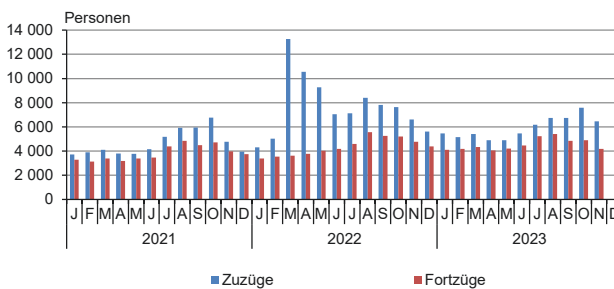
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



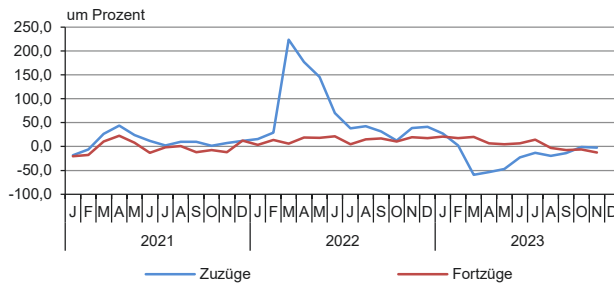
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

69 200 Menschen aus Sachsen-Anhalt sprachen nach Ergebnissen des Mikrozensus 2022 zu Hause eine oder mehrere Fremdsprachen. Dies entsprach einem Anteil von 3 % an der Gesamtbevölkerung. 103 300 Einwohnerinnen und Einwohner bzw. 5 % der Gesamtbevölkerung sprachen zu Hause Deutsch und mindestens eine weitere Sprache. Bei 92 % (1 962 200 Personen) wurde in den eigenen vier Wänden ausschließlich Deutsch gesprochen.

Von den Personen, die zu Hause kein Deutsch sprachen, hatten 68 700 einen Migrationshintergrund. Darunter gehörten 60 200 zur ausländischen Bevölkerung mit eigener Migrationserfahrung. Das entsprach einem Anteil an der fremdsprachigen Bevölkerung von 87 %. Von den Einwohnerinnen und Einwohnern, die zu Hause neben einer Fremdsprache auch Deutsch sprachen, hatten 94 800 einen Migrationshintergrund. Hiervon waren 62 600 Ausländerinnen bzw. Ausländer mit eigener Migrationserfahrung. Das entsprach einem Anteil an der Bevölkerung, die neben Deutsch mindestens noch eine weitere Fremdsprache nutzte, von 61 %.

Insgesamt lebten 2022 in Sachsen-Anhalt 131 400 Ausländerinnen und Ausländer mit eigener Migrationserfahrung. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung, die zu Hause neben einer Fremdsprache Deutsch kommunizierte, lag somit bei 48 %.

Bei den Angaben handelt es sich um Endergebnisse des Mikrozensus 2022. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Im Schuljahr 2022/23 wechselten 17 478 Schülerinnen und Schüler von der Grundschule in den 5. Schuljahrgang einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule in Sachsen-Anhalt. Das waren 495 Übergänge bzw. **2,9** % mehr als im Vorjahr.

Am häufigsten wechselten die Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2022/23 von der Grundschule auf ein Gymnasium. Dies waren 7 353 bzw. 42,1 % (Vorjahr: 6 981 bzw. 41,1 %). Die Quote der Schülerinnen lag mit 43,1 % über der Quote der Schüler (41,0 %).

Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau erzielte die höchste Übergangsquote zum Gymnasium mit 51,6 % gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 50,5 %.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Im Februar 2023 wurden **4 127 725** Rosen als Schnittblumen nach Sachsen-Anhalt importiert. Die importierten Rosen hatten einen Wert von 1 214 000 EUR.

Im März 2023 war die Zahl der importierten Rosen mit 5 324 650 Stück noch höher, allerdings lag der Einfuhrwert mit 1 188 000 EUR unter dem Februar. Nach den bis einschließlich November 2023 vorliegenden vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik wurden die meisten Rosen im vergangenen Jahr im Juni mit 7 689 367 Stück importiert.

Doch Rosen werden nicht nur als Schnittblumen importiert. 2023 wurden bis November auch noch 62 430 Rosenpflanzen im Wert von 155 000 EUR eingeführt. Im Gegensatz zu den Schnittblumen, die nicht aus Sachsen-Anhalt exportiert wurden, sind auch 4 986 Rosenpflanzen ausgeführt worden.

2021 gab es in Sachsen-Anhalt **47** Gold- und Silberschmiedeunternehmen mit insgesamt 147 tätigen Personen. Damit waren pro Handwerksunternehmen rund 3 Personen beschäftigt. Zusammengerechnet erzielten Gold- und Silberschmiede Umsätze von 11,5 Mill. EUR. Das waren pro tätige Person 78 109 EUR. Im Landkreis Harz waren 8 Gold- und Silberschmiede ansässig, das waren die meisten in regionaler Betrachtung.

2022 erlernten 3 Männer und 6 Frauen den Beruf eines Goldschmiedes oder einer Goldschmiedin in der Fachrichtung Schmuck. Im selben Jahr gab es keine Auszubildenden, die ihre Berufsausbildung abschließen konnten. Auch 2012 lagen die Ausbildungszahlen auf ähnlichem niedrigem Niveau, da 9 Auszubildende und 3 Abschlüsse gemeldet wurden.

Die Angaben zu den Handwerksunternehmen stammen aus der Handwerkszählung, Auszubildende werden in der Berufsbildungsstatistik erfasst. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind aus letztgenannter Erhebung stammende Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Einprägsame Zahlenkombinationen an Hochzeitstagen immer beliebter

Im Februar könnte Samstag, der 24.02.2024 der beliebteste Tag für heiratswillige Paare werden. Seit 2020 werden immer mehr Ehen an Tagen mit einprägsamen Zahlenkombinationen geschlossen. Der Valentinstag ist seither nicht mehr der Tag mit den meisten Eheschließungen im Februar.

Im Februar 2023 ließen sich nach vorläufigen Angaben 281 Paare in Sachsen-Anhalt trauen. Der 23.02.2023 war der beliebteste Heiratstag des Monats. Insgesamt gaben sich 39 Paare das Ja-Wort. Dies entsprach einem Anteil von 14 % an allen Trauungen im Februar. Der Valentinstag war mit nur 12 Eheschließungen weniger begehrt.

Insgesamt lockte der Februar 2023 im Vergleich zu den Vorjahren weniger Heiratswillige in die Standesämter. Es gab 44 % weniger Hochzeiten als im Februar 2022. Der zweitbeliebteste Hochzeitstag des Monats war der 03.02.2023. Diese begehrte Zahlenkombination lockte 35 Brautpaare in die Standesämter.

Nach vorläufigen Angaben für die Monate Januar bis September 2023 war Freitag, der 23.06.2023 mit 161 Trauungen der beliebteste Hochzeitstag des gesamten Jahres. Auf diesen Tag fielen 13 % aller im Juni geschlossenen Ehen.

42 Paare heirateten am letzten Schalttag

Der 29. Februar 2024 war ein Schalttag, der sich nur alle 4 Jahre wiederholt. Diese kalendarische Kuriosität ließen sich heiratswillige Paare in Sachsen-Anhalt nicht entgehen. 42 Paare wählten den 29. Februar 2020 als magisches Hochzeitsdatum. Dies entsprach 7 % aller im Februar stattgefundenen Hochzeiten in Sachsen-Anhalt. Besonders gern wurde sich in Wernigerode das „Ja-Wort“ gegeben. Dort fanden an diesem Tag 12 % aller Eheschließungen in Sachsen-Anhalt statt.

Ein besonderer Tag stand ebenso allen Geburtstagskindern am 29. Februar bevor. Am 29. Februar 2020 wurden insgesamt 32 Kinder, davon 16 Mädchen und 16 Jungen, in Sachsen-Anhalt geboren. Diese durften 2024 ihren 4. Geburtstag feiern, ohne auf den 28. Februar oder den 1. März ausweichen zu müssen. Seit 2000 kamen in Sachsen-Anhalt insgesamt 98 Mädchen und 127 Jungen an einem 29. Februar zur Welt. Die meisten Kinder (43) wurden am 29. Februar 2016 geboren, die wenigsten Geburten (30) fanden am 29. Februar 2004 statt.

Am letzten Schalttag, einem Samstag, waren außerdem in Sachsen-Anhalt 9 Scheidungen rechtskräftig geworden. Im gesamten Februar 2020 wurden insgesamt 241 Scheidungsurteile wirksam.

Eheschließungen am 29. Februar

29. Februar	Wochentag	Eheschließungen im Februar insgesamt	Eheschließungen am 29. Februar			
			Anzahl	Anteil in %	Top Standesamt	Anzahl Trauungen
2000	Dienstag	487	21	4,3	Magdeburg	4
2004	Sonntag	370	-	-	-	-
2008	Freitag	371	61	16,4	Halle (Saale), Magdeburg, Dessau-Roßlau, Halberstadt, Quedlinburg, Wernigerode	3 3 3 3 3
2012	Mittwoch	326	40	12,3	Halle (Saale)	5
2016	Montag	371	40	10,8	Magdeburg	5
2020	Samstag	604	42	7	Wernigerode, Stadt	5

weitere Tabellen siehe nächste Seite

Geburten am 29. Februar

29. Februar	Wochentag	Lebendgeborene		
		insgesamt	männlich	weiblich
2000	Dienstag	42	25	17
2004	Sonntag	30	16	14
2008	Freitag	37	24	13
2012	Mittwoch	41	27	14
2016	Montag	43	19	24
2020	Samstag	32	16	16

Ehescheidungen mit Rechtskraft am 29. Februar

29. Februar	Wochentag	Ehescheidungen
2012	Mittwoch	22
2016	Montag	6
2020	Samstag	9

57,7 % der sachsen-anhaltischen Haushalte wohnten zur Miete

Rund 1,1 Mill. Haushalte lebten in Sachsen-Anhalt in Gebäuden mit Wohnraum (ohne Wohnheime). 42,3 % dieser Haushalte wohnten im Eigenheim, 57,7 % in Mietwohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche betrug nach Auswertungen der Mikrozensus-Zusatzerhebung zur Wohnsituation insgesamt 86,4 m². Eigentümerhaushalte beanspruchten im Durchschnitt eine größere Wohnfläche (114,0 m²) als Miethaushalte (66,1 m²). Jeder Sachsen-Anhalterin und jedem Sachsen-Anhalter standen damit 51,8 m² Wohnraum zur Verfügung.

Mehr als jeder 3. Haushalt (34,5 %) bewohnte die eigene Wohnung bereits seit mindestens 24 Jahren. Bei Eigentümerhaushalten war dieser Anteil (56,2 %) deutlich höher als bei Mieterhaushalten (18,5 %). 2019 oder später hatten nur 6,5 % aller Eigentümerhaushalte, aber 29,0 % der Miethaushalte ihre Wohnung bezogen.

2022 zahlten Miethaushalte im Durchschnitt 5,60 EUR je m² Wohnfläche bzw. 355,00 EUR Nettokaltmiete für die Wohnung. Zuzüglich aller Nebenkosten ergab sich für einen Durchschnittshaushalt eine Bruttowarmmiete von rund 7,90 EUR je m² bzw. 498,00 EUR für die Wohnung. Die mittleren Wohnkosten für Hauptmieterhaushalte inklusive aller Direktzahlungen an Versorger beliefen sich auf insgesamt 542,00 EUR je Wohnung. Das entsprach einer Mietbelastungsquote von 24,4 % (Anteil der Bruttokaltmiete am Haushaltsnettoeinkommen).

Bei den Angaben handelt es sich um Endergebnisse des Mikrozensus 2022. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

In 42 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt lebte eine Person 2022 allein

2022 lebten in Sachsen-Anhalt 463 500 Personen allein in ihrem Haushalt. Bei 1 113 700 Haushalten insgesamt betrug der Anteil der Alleinlebenden 42 %. 65 Jahre und älter waren dabei 22 % der alleinlebenden Männer sowie 56 % der alleinlebenden Frauen. Alleinstehende, die in Einpersonenhaushalten wohnen, werden als Alleinlebende bezeichnet. Im 10-Jahresvergleich lag der Anteil der Alleinlebenden bei 39 %.

Von den insgesamt 222 400 alleinlebenden Männern waren 77 % im Alter von 20 bis unter 65 Jahren. Weitere 15 % gehörten zur Altersgruppe der 65- bis unter 80-Jährigen. 7 % der alleinlebenden Männer waren 80 Jahre oder älter. Unter den 241 200 alleinlebenden Frauen war mit 43 % ein deutlich kleinerer Anteil im Alter von 20 bis unter 65 Jahren, dafür waren 29 % zwischen 65 und 80 Jahre alt. 27 % der alleinlebenden Frauen waren 80 Jahre und älter.

Die unterschiedliche Altersstruktur alleinlebender Frauen und Männer bedingt Unterschiede in der Erwerbssituation und im Einkommen. 2/3 der alleinlebenden Frauen waren 2022 Nichterwerbspersonen, nur 32 % waren erwerbstätig. Bei den Männern zeigte sich eine andere Verteilung: 61 % der alleinlebenden Männer waren erwerbstätig, entsprechend gehörten nur 34 % zu den Nichterwerbspersonen. Die restlichen Personen waren erwerbslos.

26 % der alleinlebenden Männer mit Angabe zum Einkommen gaben an, weniger als 1 000 EUR pro Monat als Nettoeinkommen zur Verfügung zu haben, unter den alleinlebenden Frauen waren es 21 %. 73 % der alleinlebenden Frauen und 63 % der alleinlebenden Männer standen 1 000 bis unter 2 500 EUR pro Monat zur Verfügung. Höhere Einkommen von 2 500 EUR und mehr erzielten 11 % der alleinlebenden Männer und 6 % der alleinlebenden Frauen.

Der Mikrozensus unterscheidet 3 verschiedene Typen von Lebensformen: Familien mit Kindern, Paargemeinschaften ohne Kinder und Alleinstehende. Mit 44 % stellten 2022 die Alleinstehenden den höchsten Anteil dar, darunter waren 92 % Alleinlebende. 32 % waren Paargemeinschaften (Ehepaare und Lebensgemeinschaften) ohne Kinder und 24 % waren Familien mit Kindern (einschließlich alleinerziehende Väter und Mütter).

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- bzw. Lebenspartnerin oder -partner und ohne Kinder entweder in einem Einpersonenhaushalt wohnen oder in einem Mehrpersonenhaushalt mit einer nicht- oder nicht geradlinig verwandten Person (z. B. Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine) zusammenleben. Der Familienstand ist hierbei nicht ausschlaggebend.

Bei den Angaben handelt es sich um Endergebnisse des Mikrozensus 2022. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Frauen leisteten knapp 30 Stunden unbezahlte Arbeit pro Woche

In den ostdeutschen Bundesländern (inkl. Berlin) leisteten Frauen ab 18 Jahren 2022 im Durchschnitt 29 h 52 min unbezahlte Arbeit pro Woche, während Männer 22 Stunden im Haushalt tätig waren. Der sogenannte Gender Care Gap betrug damit in den ostdeutschen Bundesländern 35,8 %.

Frauen in den ostdeutschen Ländern leisteten pro Tag durchschnittlich 4 h 16 min unbezahlte Arbeit, Männer hingegen 3 h 08 min. Bei Paaren ohne Kinder war der Unterschied etwas geringer. Hier betrug der Gender Care Gap 31,4 %. Frauen in Paarhaushalten mit Kindern arbeiteten hingegen 35 h 43 min pro Woche unbezahlt. In diesen Haushalten vergrößerte sich die Lücke auf 40,1 %.

Der größte Unterschied zwischen Frauen und Männern zeigte sich bei Alleinlebenden. Während alleinlebende Frauen pro Woche etwa 26 h 26 min mit Haus- und Sorgearbeit verbrachten, waren es bei alleinlebenden Männern nur 17 h 12 min, womit der Gender Care Gap hier 53,7 % betrug.

Der sogenannte Gender Care Gap zeigt den unterschiedlichen Zeitaufwand, den Frauen und Männer ab 18 Jahren für unbezahlte Arbeit durchschnittlich aufbringen. Ermittelt wurde dieser im Rahmen der Zeitverwendungserhebung 2022, die deutschlandweit durchgeführt wurde. Mit Hilfe eines Tagebuches wurde ermittelt, wie viel Zeit die teilnehmenden Personen für die Betreuung, Pflege und Unterstützung von Haushaltmitgliedern aufbrachten. Ebenso erfasst wurden Zeiten, die sie mit ehrenamtlichen Tätigkeiten, freiwilligem Engagement und der Unterstützung anderer Haushalte verbrachten. Zur unbezahlten Arbeit zählten darüber hinaus Tätigkeiten im Haushalt wie die Zubereitung von Speisen, Reinigungs-, Garten- oder auch Renovierungsarbeiten sowie Einkaufen und die Aufwände für die Organisation des Haushalts im Allgemeinen.

Die Zeitverwendungserhebung 2022 war eine freiwillige Haushaltserhebung. An ihr nahmen ca. 9 800 Haushalte aus ganz Deutschland teil, davon rund 2 100 aus den 5 ostdeutschen Bundesländern und Berlin, die basierend auf einem Quotenplan aus der Gesamtheit der teilnahmebereiten Haushalte in die Stichprobe gezogen wurden. Die gewonnenen Daten wurden auf die Gesamtbevölkerung der Ländergruppe hochgerechnet. Für Sachsen-Anhalt liegen keine Ergebnisse vor.

Diese und weitere deutschlandweite Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung 2022 sind ab Ende Februar unter www.zve2022.de abrufbar.

15 % der Menschen fühlten sich oft einsam

Etwa jede 7. Person aus den ostdeutschen Bundesländern stimmte der Aussage „Ich fühle mich oft einsam“ voll und ganz oder eher zu. 2/3 der an der Zeitverwendungserhebung teilnehmenden Personen ab 10 Jahren teilten diese Aussage hingegen eher nicht oder ganz und gar nicht.

Unter Frauen und Mädchen war der Anteil derer, die sich oft einsam fühlten, mit 17 % etwas höher als unter Männern und Jungen, von denen 14 % nach eigener Einschätzung dieses Gefühl teilten. Deutlich auffälliger ist jedoch ein gewisser Altersgradient. Unter den 18- bis 29-Jährigen war der Anteil mit 21 % am höchsten, wobei in dieser Altersgruppe auch der Unterschied zwischen Frauen (26 %) und Männern (17 %) am größten war. Mit zunehmendem Alter stieg hingegen der Anteil von Personen, die der Aussage eher oder ganz und gar nicht zustimmten von 54 % (18 bis 29 Jahre) auf 78 % unter Personen im Alter von 65 Jahren und älter an. Der Abstand zwischen den Geschlechtern betrug in dieser Altersgruppe 4 Prozentpunkte (76 % vs. 80 %).

Ein klarer Zusammenhang zeigte sich zwischen verschiedenen Haushaltstypen und Einsamkeit. Fühlten sich unter den Alleinlebenden ca. 24 % oft einsam, stieg dieser Anteil bei Alleinerziehenden (Frauen wie Männern) auf ca. 40 % an. Unter Paaren ohne Kinder war Einsamkeit auf der anderen Seite am geringsten ausgeprägt. Hier schätzten sich nur 9 % entsprechend ein.

Korrespondierend mit dem Altersgradienten zeigte sich bei Personen im Ruhestand ebenfalls ein weniger verbreitetes Gefühl der Einsamkeit (10 %). Hinsichtlich der sozialen Stellung waren es insbesondere Arbeitslose und sonstige Nichterwerbstätige (ohne Studierende), die sich im Vergleich zu anderen Personengruppen häufiger einsam fühlten. Unter Ihnen stimmten 27 % der Aussage voll und ganz oder eher zu.

Die Zeitverwendungserhebung 2022 war eine freiwillige Haushaltserhebung. An ihr nahmen ca. 9 800 Haushalte aus ganz Deutschland teil, davon rund 2 100 aus den 5 ostdeutschen Bundesländern und Berlin, die basierend auf einem Quotenplan aus der Gesamtheit der teilnahmebereiten Haushalte in die Stichprobe gezogen wurden. Die gewonnenen Daten wurden auf die Gesamtbevölkerung der Ländergruppe hochgerechnet. Für Sachsen-Anhalt liegen keine Ergebnisse vor.

Sachsen-Anhalt blieb 2022 weiterhin das Bundesland mit der höchsten Krebssterberate

Im bundesweiten Vergleich blieb Sachsen-Anhalt 2022 mit 379 Krebssterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner das Bundesland mit den meisten Krebstoten und Baden-Württemberg mit 231 Sterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner das mit den wenigsten. Deutschlandweit wurden 276 Krebssterbefälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt. 2022 verstarben insgesamt 3 583 Frauen und 4 679 Männer des Landes an einem Krebsleiden und somit 107 Frauen mehr und 42 Männer weniger als 2021. 19,6 % aller Todesfälle der Frauen und 24,7 % der Männer gingen auf eine Krebserkrankung zurück.

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, an Krebs zu erkranken. So war mehr als jede bzw. jeder 2. Krebstote (53,3 %) im Alter von über 75 Jahren. 4 Mädchen und 2 Jungen erlagen im Kindesalter einer Krebserkrankung.

Unter den bösartigen Neubildungen (Krebs) traten besonders häufig die Neubildungen an Verdauungsorganen auf. Diesen erlagen 2022 insgesamt 2 763 Personen (1 119 Frauen und 1 644 Männer) und machten damit rund 1/3 aller Krebstoten aus. Darunter verstarben 963 Menschen an Darmkrebs, 709 an Bauchspeicheldrüsenkrebs, 346 an Magenkrebs und 355 an Leberkrebs.

Lungenkrebs führte in insgesamt 1 552 Fällen zum Tod, die Mehrzahl davon waren Männer (1 022 Verstorbene). Bei 15,8 % der Frauen, die dem Krebs erlagen, wurde Brustkrebs (Frauen: 566; Männer: 10) als Todesursache festgestellt und bei 11,1 % der Männer (521) war dies der Prostatakrebs. Krebs der Harnorgane, wie zum Beispiel an Nieren oder Harnblase, führten insgesamt zu 610 Todesfällen. Leukämien und Lymphome (bösartige Neubildungen des lymphatischen und blutbildenden Gewebes) führten bei 698 Personen aus Sachsen-Anhalt zum Tod.

Das mittlere Sterbealter bei der Todesursache Krebs lag 2021 bei 74,2 Jahren. Männer verstarben hierdurch im Schnitt 1,8 Jahre früher als Frauen (75,2 Jahre).

Laut der Diagnosestatistik der Krankenhäuser wurden 18 004 Frauen und 24 786 Männer des Landes aufgrund einer Krebserkrankung 2022 stationär in Krankenhäusern behandelt. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 7,6 Tage.

Der mit Abstand häufigste Grund für eine Klinikaufnahme bei Krebserkrankungen waren bösartige Neubildungen im Verdauungsapparat. Für 3 897 Frauen und 6 027 Männer des Landes wurde hier eine stationäre Behandlung erforderlich. Darunter

waren 4 425 Patientinnen und Patienten mit Darmkrebs, 1 621 mit Bauchspeicheldrüsenkrebs, 1 283 mit Magenkrebs und 968 mit Leberkrebs.

Für 1 851 Frauen und 3 507 Männer aus Sachsen-Anhalt war ein Klinikaufenthalt wegen Lungenkrebs notwendig. Brustkrebs war für 2 800 Frauen (Männer 36) der Grund für eine stationäre Versorgung im Krankenhaus und für 2 396 Männer war dies der Prostatakrebs. Bösartige Neubildungen des lymphatischen und blutbildenden Gewebes machten bei 4 001 Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt eine Krankenhausbehandlung erforderlich.

Als Krebs wird in der Medizin eine unkontrolliert wachsende Gewebeneubildung (bösartiger Tumor) verstanden. Dabei werden gesunde Körperzellen verdrängt und zerstört.

Seit 2016 Moorflächen um 18 ha gewachsen

2022 waren in Sachsen-Anhalt 127 ha Moorflächen und 4 295 ha der Bodenfläche wurden als Sumpfgebiet erfasst. Seit 2016 haben sich die Moorflächen um 18 ha vergrößert. Dieser Zuwachs entsprach einer Fläche von mehr als 25 Fußballfeldern. Die Sumpffläche wuchs im selben Zeitraum um 764 ha.

Ca. 30 % (1 298 ha) aller Moorflächen und Sumpfgebiete befanden sich 2022 im Landkreis Stendal. Die größten Moorflächen wies der Landkreis Harz mit 50 ha aus und damit ca. 40 % aller Moorflächen im Land. Die 3 kreisfreien Städte wiesen keine Flächen als Moore aus. Während die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau 54 ha und die Landeshauptstadt Magdeburg 56 ha Sumpfgebiet erfassten, waren es in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) 82 ha und umfassten damit 0,6 % der Stadtfläche.

Unter den kreisangehörigen Gemeinden waren die größten Moorflächen 2022 in der Stadt Blankenburg (Harz). Dort wurden 34 ha als Moor verzeichnet. Die Hansestadt Havelberg verzeichnet zwar keine Moorflächen, allerdings verfügte sie mit 366 ha über die größten Sumpfflächen. Diese machten 2,5 % der Bodenfläche der Hansestadt aus.

Pro-Kopf-Arbeitszeit 2022 im Saalekreis mit 1 387 Stunden am höchsten

2022 wurden im Land Sachsen-Anhalt insgesamt 1 358,0 Mill. Arbeitsstunden geleistet, 2,6 % weniger als 2021. Die jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit sank um 40 Stunden auf 1 365 Stunden je erwerbstätige Person (Bundesdurchschnitt 1 347 Stunden).

Die Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ zeigen, dass es innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt deutliche regionale Unterschiede beim Arbeitsvolumen gab. Der Saalekreis erreichte 2022 mit einer jährlichen Pro-Kopf-Arbeitszeit von 1 387 Stunden den höchsten Wert. Es folgten die Landkreise Jerichower Land mit 1 380 Stunden, Anhalt-Bitterfeld mit 1 377 Stunden, Burgenlandkreis mit 1 376 Stunden und Börde mit 1 375 Stunden. Die geringsten jährlichen Pro-Kopf-Arbeitszeiten wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 1 339 Stunden, der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 1 353 Stunden und die Landeshauptstadt Magdeburg mit 1 354 Stunden auf.

2021 betrug die jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit in Sachsen-Anhalt noch 1 405 Stunden (Bundesdurchschnitt 1 348 Stunden). Die Spannweite reichte innerhalb des Landes von 1 431 Stunden im Saalekreis bis 1 375 Stunden in der kreisfreien Stadt Halle (Saale).

Die große Spannweite der Arbeitszeiten innerhalb des Landes ist maßgeblich auf die Größenordnung geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse, der Teilzeitarbeit und des Anteils der Selbstständigen im jeweiligen Kreis zurückzuführen. Dabei ist vor allem die Wirtschaftsstruktur des Kreises entscheidend. So ist die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit dort höher, wo Minijobs und Teilzeitbeschäftigung eine eher untergeordnete Rolle spielen. Regionale Sondereinflüsse, wie beispielsweise stark vom Durchschnitt abweichende Arbeitszeitregelungen eines die Region bestimmenden Unternehmens, können bei dem mit Hilfe von Indikatoren regional aufgeteilten Arbeitsvolumen jedoch nicht berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird hier auch vom Standard-Arbeitsvolumen gesprochen.

Basis für die Berechnungen der geleisteten Arbeitsstunden der Erwerbstätigen ist die Zahl der Erwerbstätigen auf Kreisebene und des Arbeitsvolumens auf Länderebene zum Berechnungsstand August 2023.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

1,1 % mehr Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2023/24

Im Schuljahr 2023/24 werden an den 859 allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt 210 738 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Dies entspricht einer Zunahme um 2 388 Schülerinnen und Schüler bzw. 1,1 % im Vergleich zum vorherigen Schuljahr. Der starke Anstieg der Schülerzahlen aus dem Vorjahr 2022/23 (+7 638 bzw. 3,8 %) hat sich damit deutlich verringert.

Nahezu alle Schulformen verzeichneten im Schuljahr 2023/24 steigende Schülerzahlen: die Grundschulen auf 78 402 (+1,2 %), die Sekundarschulen auf 41 043 (+1,1 %), die Gemeinschaftsschulen auf 17 637 (+2,8 %), die Gymnasien auf 51 759 (+0,3 %), die Integrierten Gesamtschulen auf 6 072 (+2,4 %), die Kooperativen Gesamtschulen auf 1 734 (+0,2 %), die Freien Waldorfschulen auf 1 377 (+1,3 %) und die Förderschulen auf 12 393 Schülerinnen und Schüler (+1,3 %). Die Schulen des zweiten Bildungsweges blieben unverändert (324 Schülerinnen und Schüler).

Über alle Schulformen hinweg und ohne Förderschulen betrachtet, stiegen die Schülerzahlen in der Primarstufe (Schuljahrgang 1 - 4) auf 78 894 (+1,2 %) und in der Sekundarstufe I (Schuljahrgang 5 - 10) auf 107 688 (+1,5 %) Schülerinnen und Schüler. In der Sekundarstufe II (Schuljahrgang 11 - 12 bzw. 13) sanken die Schülerzahlen auf 11 763 (-2,6 %).

Im Schuljahr 2023/24 lernen 21 528 Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit an den allgemeinbildenden Schulen. Der Anteil an der Gesamtschülerschaft beträgt damit 10,2 % (Vorjahr: 9,6 %). Im Schuljahr 2013/14 lag der Anteil noch bei 2,0 %. Die Schülerschaft mit ausländischer Staatsangehörigkeit stammt im Schuljahr 2023/24 am häufigsten aus Syrien 6 192 (+7,9 %), der Ukraine 5 364 (+1,0 %) und Afghanistan 1 431 (+14,5 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

13 087 Frauen an Hochschulen in Sachsen-Anhalt beschäftigt

2022 waren 13 087 Frauen an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt beschäftigt, dies entsprach einem Anteil von 58,9 % am Gesamtpersonal (22 222). Die Mehrheit des Hochschulpersonals war damit weiblich. Nach Hochschularten betrachtet bewegte sich der Frauenanteil 2022 zwischen 61,8 % an den Universitäten und 45,8 % an der theologischen Hochschule.

Vom weiblichen Hochschulpersonal zählte der Großteil zum Verwaltungs-, technischen oder sonstigen Personal (63,6 %), nur etwas mehr als jede 3. weibliche Beschäftigte arbeitete wissenschaftlich oder künstlerisch (36,4 %). Bei den männlichen Kollegen war das Verhältnis von wissenschaftlichem bzw. künstlerischem Personal (64,8 %) und übrigem Personal (35,2 %) zum Gesamtpersonal umgekehrt. Insgesamt gehörten 10 683 Personen zum wissenschaftlichen oder künstlerischen Personal (48,1 %).

Die zum wissenschaftlichen und künstlerischen Personal zählenden Frauen (4 760 Beschäftigte) waren 2022 besonders in den folgenden Personalgruppen tätig: 44,6 % waren wissenschaftliche oder künstlerische Mitarbeiterinnen, 29,0 % wissenschaftliche Hilfskräfte oder Tutorinnen, nur 5,5 % waren Professorinnen. Bei Männern waren u. a. 42,6 % wissenschaftliche oder künstlerische Mitarbeiter, 20,3 % Lehrbeauftragte, Honorarprofessoren, Privatdozenten und 13,8 % Professoren.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bestand an Rindern schrumpfte 2023 weiter

Nach Auswertung des Herkunfts- und Informationssystems Tier zum Stichtag 3. November 2023 wurde für Sachsen-Anhalt ein Rinderbestand von 271 431 Tieren festgestellt. Das waren 6 655 Rinder bzw. 2,4 % weniger im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig ging die Zahl der Haltungen um 2,3 % auf 2 830 zurück. Durchschnittlich entfielen 96 Rinder auf eine Rinderhaltung.

Mehr als 1/3 der Rinder im Land waren Milchkühe (36,0 %). Hier fiel der Bestand innerhalb eines Jahres auf 97 692 Tiere (-3,4 %). Die Anzahl der sonstigen Kühe ging auf 26 601 (-1,3 %) zurück. Der Bestand an Kälbern bis einschl. 8 Monate mit 52 184 Tieren blieb nahezu unverändert. Mit 22 702 Jungrindern (mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr) wurden 1,4 % weniger als im Vorjahreszeitraum gehalten. In der Kategorie „Rinder mehr als ein Jahr alt“ sank die Anzahl an Tieren um 2,9 % auf 72 252 Tiere.

Mehr als die Hälfte (55,0 %) der Rinder wurde in Herdengrößen von 500 und mehr Tieren gehalten. Fast 1/3 der sachsen-anhaltischen Milchkühe (30,4 %) stand in Herdengrößen zwischen 200 und 499 Tieren. Mehr als die Hälfte der Milchkühe (55,1 %) lebte in Herdengrößen von 500 und mehr Tieren.

Die in Sachsen-Anhalt vorherrschende Rinderrasse war Holstein-Schwarzbunt, die mit 176 966 Tieren 65,2 % des sachsen-anhaltischen Rinderbestandes und 94,5 % der Milchnutzungsrasse ausmachte. Die Fleischnutzungsrasen hatten mit 55 357 Tieren einen Anteil von 20,4 % am Gesamtrinderbestand. Hier dominierten die Kreuzungen von Fleischrindern mit 24 028 Tieren und bei den Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch), die mit 28 833 Rindern einen Anteil von 10,6 % einnahmen, waren mit 14 937 Tieren die Kreuzungen von Fleischrind mit Milchhind am häufigsten.

Die meisten Rinder gab es in den beiden Altmarklandkreisen Stendal mit 49 899 Tieren und Salzwedel mit 49 224 Tieren.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Zahl der Gewerbeanmeldungen in Sachsen-Anhalt stieg 2023 weiter

Von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt wurden im Kalenderjahr 2023 insgesamt 11 034 Gewerbean- und 10 365 Gewerbeabmeldungen erfasst. Damit ergab sich ein positiver Saldo (mehr Anmeldungen als Abmeldungen). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Gewerbeanmeldungen um 1,6 % und die Gewerbeabmeldungen sanken um 1,4 %.

Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen war lediglich in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (-20), dem Landkreis Wittenberg (-28) und dem Salzlandkreis (-18) negativ, während in allen übrigen Landkreisen und kreisfreien Städten ein positiver Saldo zu beobachten war.

Von den Gewerbeanmeldungen 2023 erfolgten 9 104 aufgrund einer Neugründung. Nach wie vor stellten die neu gegründeten Einzelunternehmen (7 412) und Gesellschaften mit beschränkter Haftung (1 187) die häufigsten Rechtsformen bei einer Gewerbeanmeldung dar. Weiterhin wurden über 1/3 der Neugründungen von Einzelunternehmen durch Frauen abgegeben (37,5 %).

Wie in den Vorjahren wurden die meisten Gewerbeanmeldungen (2 872), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (2 648), im Wirtschaftsabschnitt Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen abgegeben, hier insbesondere in den Bereichen Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) mit 2 281 An- und 2 074 Abmeldungen.

Einen starken Rückgang an Gewerbeanmeldungen gegenüber dem Vorjahr gab es in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen mit 47,3 % und in der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallversorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (-38,2 %).

2,6 % mehr beantragte Insolvenzverfahren 2023 im Vergleich zu 2022

2023 wurden bei den zuständigen Amtsgerichten des Landes Sachsen-Anhalts 3 020 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens eingereicht. Das waren 76 Anträge bzw. 2,6 % mehr als 2022. Der Anstieg wurde maßgeblich durch den Zuwachs an Insolvenzverfahren der Unternehmen (+8,4 %) und der ehemals selbstständig Tätigen (+7,1 %) bedingt.

Von den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt wurden 2023 insgesamt 323 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen gemeldet. Die meisten Unternehmensinsolvenzen verzeichneten die Wirtschaftsbereiche Baugewerbe (50), Gastgewerbe (47) und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (50). Im Vergleich zum Vorjahr war ein Anstieg der Insolvenzanträge der Unternehmen im Gastgewerbe um 17 bzw. 56,7 % und bei den Unternehmen im Bereich sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen um 19 bzw. 61,3 % zu beobachten. Die Anzahl der Verbraucherinsolvenzanträge blieb mit 2 147 (+0,4 %) hingegen fast unverändert.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Umsätze des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt 2023 nominal um 7,9 % über Vorjahresniveau

Die Betriebe des Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten) Sachsens-Anhalts erwirtschafteten in den Monaten Januar bis Dezember 2023 einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 2 986,1 Mill. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Umsatz damit nominal (nicht preisbereinigt) um 7,9 % zu. Dabei hatte die Hälfte der 6 Bausparten nominal höhere Umsätze als vor Jahresfrist.

Den größten Umsatzeinbruch verbuchte der öffentliche Hochbau (-30,5 Mill. EUR bzw. -18,6 %), gefolgt vom sonstigen Tiefbau (-35,9 Mill. EUR bzw. -8,2 %). Betrachtet man das gesamte Jahr 2023 wurde die Umsatzdynamik von den Bauaktivitäten im gewerblichen und industriellen Hochbau (+66,4 Mill. EUR bzw. +16,0 %) und im gewerblichen und industriellen Tiefbau (+175,3 Mill. EUR bzw. +21,9 %) getragen, rund 48,9 % aller baugewerblichen Umsätze wurden in diesen Bereichen erzielt. Die Zunahme des nominalen Umsatzes ist allerdings auch auf die immer noch leicht steigenden Baupreise zurückzuführen. Der reale (preisbereinigte) Umsatz ging dagegen 2023 um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Die 6 Bausparten erfuhren dabei Umsatzveränderungen zwischen -25,5 % im öffentlichen Hochbau und +8,2 % im gewerblichen und industriellen Tiefbau.

Die Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt entwickelten sich 2023 entgegengesetzt zu den Umsätzen. Die Betriebe des Bauhauptgewerbes verbuchten Auftragseingänge in Höhe von 2 667,2 Mill. EUR, das entsprach nominal einem Minus um 1,1 % zum Vorjahreszeitraum. Mit Zuwächsen konnten auch hier die Betriebe des gewerblichen und industriellen Hoch- und Tiefbaus punkten. Hier lag das Ordervolumen 2023 insgesamt für die beiden Sparten bei 1 407,7 Mill. EUR (+13,3 %). Die neuen Aufträge im Wohnungsbau waren dagegen stark rückläufig (-107,6 Mill. EUR bzw. -31,7 %). Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang lag 2023 um 12,0 % niedriger als im Vorjahr. Hierbei entwickelte sich die Nachfrage in Hoch- und Tiefbau ähnlich: Im Hochbau wurden 13,4 % weniger Aufträge akquiriert, im Tiefbau 11,4 % weniger. Die Spanne der relativen Veränderungen bei den einzelnen Bausparten bemisst sich zwischen -38,6 % beim Wohnungsbau und +13,4 % beim gewerblichen und industriellen Hochbau.

Im Berichtsjahr 2023 waren mit durchschnittlich 17 168 tätigen Personen 1,2 % mehr Menschen im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe beschäftigt als zum vergleichbarem Zeitpunkt 2022. Diese Beschäftigten leisteten an 250 Arbeitstagen insgesamt 20,1 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 707,3 Mill. EUR (+0,6 % bzw. +5,8 %).

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

Rohöl hatte rund 70 % Anteil am Primärenergiebedarf des Landes

Die Energiemenge aller in Sachsen-Anhalt gewonnenen oder importierten und hier verarbeiteten Energieträger (vor Umwandlung) betrug im aktuellsten Energiebilanzierungsjahr (2021) 487 698 TJ. Davon entfielen 70 % auf Rohöl (343 239 TJ).

Dieser ungewöhnlich hohe Anteil ist den im Land ansässigen Erdölverarbeitungskapazitäten geschuldet. Aus diesem Rohöl entstanden durch Raffinierung 120 830 TJ Dieselkraftstoff, das Hauptprodukt der hiesigen Erdölverarbeitung. Davon wurden rund 67 % außerhalb des Landes verbraucht. Außerdem entstand aus dem Rohöl eine Energiemenge von 69 681 TJ Ottokraftstoff. Auch dieser ging überwiegend in den Export außerhalb Sachsens-Anhalts (78 %).

Das drittichtigste Raffinierungsprodukt waren sogenannte „andere Mineralölprodukte“ mit einem Energiegehalt von 59 269 TJ (Exportanteil rund 35 %). Hierunter fiel ein breites Produktspektrum von Spezial- und Testbenzin, Schmieröle und Schmiermittel, Paraffine, Vaseline, Bitumen, Additive, Aromaten etc.

Der Rest der Raffinierung entfiel auf Rohbenzin, Flugturbinenkraftstoff, Heizöl, Petrolkoks und verschiedene Gase. Außer dem Raffineriegas, das direkt als Energiequelle bei der Raffinierung verbraucht wird, wurden auch diese Produkte überwiegend über die Landesgrenze verbracht.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel in Sachsen-Anhalt 2023 preisbereinigt um 4,4 % gesunken

Der Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt verzeichnete 2023 bei den erzielten Umsätzen im Vorjahresvergleich preisbereinigt (real) einen Rückgang um 4,4 %. Wie aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatsstatistik im Einzelhandel weiter hervorgeht, stiegen die Umsätze dagegen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, gegenüber 2022 um 1,4 %. Die Zahl der Beschäftigten blieb bei einem Minus um 0,1 % relativ unverändert.

Im Einzelhandel mit Lebensmitteln sank der Umsatz real um 3,8 %, nominal lagen die erzielten Umsätze um 5,6 % über dem Vorjahresniveau. Die Beschäftigtenzahlen waren um 1,6 % niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen) fiel der Umsatz 2023 mit -4,8 % bzw. -2,2 % sowohl real als auch nominal niedriger aus als im Vorjahr. Die Beschäftigtenzahlen erhöhten sich hier um 1,2 % gegenüber dem Vorjahresniveau.

Ein reales Umsatzplus meldete 2023 im Vorjahresvergleich der Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (+1,1 %) sowie der Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (+0,2 %).

Die Umsätze brachen real am stärksten ein im Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (-12,5 %) sowie im Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (-9,1 %). Rückläufig waren die realen Umsätze mit -7,4 % auch im Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten, wozu auch der Versand- und Interneteinzelhandel gehört.

Im Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, wie z. B. in Supermärkten und Warenhäusern, waren die Umsätze 2023 gegenüber dem Vorjahr real nach Preisbereinigung um 3,4 % rückläufig. Nominal in jeweiligen Preisen ergab sich ein Umsatz-Plus um 5,8 %.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse, die anhand verspäteter oder korrigierter Meldungen von Unternehmen in den nachfolgenden Monaten laufend aktualisiert werden.

Tabelle siehe nächste Seite

**Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt
von Januar bis Dezember 2023
- vorläufige Ergebnisse -**

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Dezember 2023		Beschäftigte Januar - Dezember 2023
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
Einzelhandel mit Lebensmitteln	5,6	-3,8	-1,6
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	-2,2	-4,8	1,2
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	1,4	-4,4	-0,1
dav. in Verkaufsräumen	2,2	-4,1	0,1
mit Waren verschiedener Art (z. B. Super- märkte, SB-Warenhäuser)	5,8	-3,4	-0,9
mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (Facheinzelh.)	-0,3	-9,1	-0,3
mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	-3,4	-0,3	4,2
mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	-1,9	0,2	0,1
mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	-7,5	-12,5	-2,5
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	4,0	1,1	17,1
mit sonstigen Gütern	1,8	-2,1	1,7
an Verkaufsständen und auf Märkten	5,0	-5,2	-1,0
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	-7,3	-7,4	-4,9

Außenhandel Sachsen-Anhalts 2023 rückläufig

Auf Grundlage erster vorläufiger Ergebnisse der Außenhandelsstatistik wurden 2023 Waren im Wert von 21 635 Mill. EUR aus Sachsen-Anhalt in andere Länder exportiert. Zugleich lag der Warenwert der Importe bei 23 511 Mill. EUR. Gegenüber 2022 war die Ausfuhr damit um 10,6 % rückläufig, die Einfuhr sank um 7,3 %.

Ein wichtiger Außenhandelspartner Sachsen-Anhalts war auch 2023 Polen. Dorthin gingen Ausfuhren mit einem Warenwert von 2 555 Mill. EUR und von dort kamen Einfuhren für 2 301 Mill. EUR. Das waren 11,8 % des gesamten Ausfuhr- und 9,8 % des Einfuhrvolumens. Im Hinblick auf die Importe erreichte der Warenverkehr nur aus der Volksrepublik China einen noch höheren Umfang (2 679 Mill. EUR; 11,4 % des gesamten importierten Warenwertes).

Zu den wertmäßig bedeutendsten Exportgütern gehörten pharmazeutische Erzeugnisse (1 893 Mill. EUR), chemische End-erzeugnisse, soweit nicht bei anderen Gütern enthalten (1 705 Mill. EUR) sowie Mineralölerzeugnisse (1 504 Mill. EUR). Bezogen auf den Warenwert gingen jeweils etwa 1/3 der ausgeführten Mineralölerzeugnisse nach Polen (546 Mill. EUR) und Tschechien (505 Mill. EUR).

Erdöl und Erdgas waren auch 2023 die Güter mit dem größten Warenwert im Hinblick auf die Importe (5 707 Mill. EUR). Haupt-einfuhrländer waren Norwegen (1 505 Mill. EUR), die Vereinigten Arabischen Emirate (1 322 Mill. EUR) und das Vereinigte Königreich (1 135 Mill. EUR). In größerem Umfang wurden aus dem Ausland auch pharmazeutische Erzeugnisse (1 892 Mill. EUR) und nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen (1 427 Mill. EUR) importiert.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Umsatz im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt 2023 preisbereinigt um 2,3 % gesunken

Das Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt verzeichnete 2023 bei den erzielten Umsätzen im Vorjahresvergleich preisbereinigt (real) einen Rückgang um 2,3 %. Dagegen stiegen die Umsätze nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, gegenüber 2022 um 5,1 % an. Die Zahl der Beschäftigten ging bei einem Minus um 0,3 % leicht zurück.

Im gesamten Beherbergungswesen verfehlten die Umsätze real das Vorjahresniveau um 2,8 %. In jeweiligen Preisen, nominal, entsprach das einem Plus um 3,2 %. Die klassische Hotellerie mit Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen meldete ein reales Umsatzminus um 2,3 %, nominal entsprach das einem Plus um 3,5 %.

Im Bereich der Gastronomie wurden von Januar bis Dezember 2023 real 2,1 % weniger Umsätze als in der gleichen Zeit 2022 erwirtschaftet. Nominal in jeweiligen Preisen entsprach das einem Zuwachs um 6,1 %. Mit -0,7 % fiel der reale Umsatzrückgang im Bereich der Caterer und Erbringer sonstiger Verpflegungsdienstleistungen am geringsten aus.

2023 waren im Gastgewerbe insgesamt 0,3 % weniger Personen beschäftigt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Gastronomie meldete dabei 1,1 % weniger Beschäftigte im Vorjahresvergleich. Im Beherbergungswesen war dagegen ein Anstieg der Beschäftigtenzahlen insgesamt um 1,6 % zu verzeichnen.

Gemessen am Ergebnis der Jahres 2019 wurden die Umsatzwerte preisbereinigt weiterhin zum Teil erheblich verfehlt. Im gesamten Gastgewerbe lagen die realen Umsätze 2023 rund 20 % unter dem Niveau von 2019. Große Unterschiede gab es in den einzelnen Bereichen. In der Gastronomie lagen die Umsätze 2023 real rund 22 % niedriger als 2019, im Beherbergungswesen betrug der Rückgang knapp 4 %.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse der Monatsstatistik im Gastgewerbe, die anhand verspäteter oder korrigierter Meldungen von Unternehmen laufend aktualisiert werden.

Zum Gastgewerbe zählen die Bereiche Beherbergung und Gastronomie.

Tabelle siehe nächste Seite

**Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt von Januar bis Dezember 2023
- vorläufige Ergebnisse -**

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Dezember 2023		Beschäftigte Januar - Dezember 2023
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
Gastgewerbe insgesamt	5,1	-2,3	-0,3
davon			
Beherbergung	3,2	-2,8	1,6
darunter			
Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen	3,5	-2,3	1,0
Campingplätze	11,1	6,0	12,7
Gastronomie	6,1	-2,1	-1,1
darunter			
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	4,5	-2,8	-2,7
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	9,4	-0,7	-0,1

Verkehr

2023 weniger Kfz-Neuzulassungen in Sachsen-Anhalt

2023 wurden in Sachsen-Anhalt 58 320 fabrikneue Kfz zugelassen. Das waren 762 Fahrzeuge bzw. 1,3 % weniger als im Jahr zuvor.

Differenziert nach Fahrzeugarten stellten den Hauptanteil der Neuzulassungen Pkw mit 43 675 (-239 Pkw; -0,5 %). Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Neuzulassungen von Krafträdern um 602 auf 4 311 (-12,3 %). Auch die Zahl der neu bewilligten Kraftomnibusse ging um 47 auf 122 (-27,8 %) zurück. Die Zahl neuzugelassener Lastkraftwagen fiel um 136 auf 6 171 (-2,2 %) im Vergleich zum Vorjahr. Dagegen stieg 2023 die Zahl der neuzugelassenen Zugmaschinen um 223 auf 3 354 (+7,1 %).

Im August (5 717) wurden die meisten Kfz neuzugelassen. Die wenigsten Neuzulassungen gab es im Januar (3 827) aus.

Entgegen dem rückläufigen Gesamttrend bei den Neuzulassungen von Pkw gab es bei den Pkw mit Elektro- und Hybridantrieb einen Anstieg. Von den neuzugelassenen Pkw waren 5 683 Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb. Damit stieg dieser Wert um 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr an (+123). 2023 waren 13,0 % der neu zugelassenen Pkw in Sachsen-Anhalt ein E-Auto. Mit 14 394 Fahrzeugen wuchs die Anzahl von Pkw mit Hybridantrieb im Vergleich zum Vorjahr um 282 (+2,0 %). Der gemeinsame Anteil von E-Autos und Pkw mit Hybridantrieb an neuzugelassenen Pkw stieg im Vergleich des Jahres 2022 von 44,8 % auf 46,0 % im Jahr 2023 an.

Mit 16 207 waren 37,1 % aller 2023 neuzugelassenen Pkw benzingetrieben. Von den neuzugelassenen Pkw waren 7 130 bzw. rund 16,3 % Dieselfahrzeuge.

2019 waren zum Vergleich noch 92,8 % aller neuzugelassenen Pkw mit Benzin oder Diesel angetrieben.

Diese und alle folgenden Angaben gehen aus den Veröffentlichungen zu Fahrzeugzulassungen des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) hervor.

Tabelle siehe nächste Seite

Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge in Sachsen-Anhalt 2022 und 2023 nach Fahrzeugart

Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Jahr		Veränderung 2023 gegenüber 2022
	2023	2022	
	Anzahl		um %
Kraftfahrzeuge insgesamt	58 320	59 082	-1,3
darunter			
Krafträder	4 311	4 913	-12,3
Personenkraftwagen	43 675	43 914	-0,5
Kraftomnibusse	122	169	-27,8
Lastkraftwagen	6 171	6 307	-2,2
Zugmaschinen	3 354	3 131	7,1

Quelle: Fz8 Kraftfahrt-Bundesamt

41 406 000 Fahrgäste im III. Quartal 2023 im Liniennahverkehr

Im Liniennahverkehr wurden von Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste jährlich transportieren, im III. Quartal 2023 in Sachsen-Anhalt 41 406 000 Fahrgäste befördert. Bei einer mittleren Reiseweite von 15,3 km lag die Beförderungsleistung insgesamt bei 631 610 000 Personenkilometern. Der Großteil der Fahrgäste (60,5 %) nutzten Eisen- und Straßenbahnen, der kleinere Teil wurde von Omnibussen befördert.

2022 gab es in Sachsen-Anhalt im Liniennahverkehr 34 Unternehmen. Insgesamt beförderten diese 175 286 000 Fahrgäste. Im städtischen Verkehr war die Fahrleistung von Straßenbahnen (10 699 000 km) und Omnibussen (12 223 000 km) ähnlich. Bei der Fahrleistung insgesamt betrug der Anteil der Omnibusse (75 553 000 km) an der Gesamtfahrleistung 71,5 %.

Im April 2023 betrug der durchschnittliche Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen im Bereich Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr 19,16 EUR für Vollzeitbeschäftigte. Die durchschnittliche Arbeitszeit pro Woche lag bei 38,9 Stunden.

Laut Angaben der im Rahmen des Mikrozensus alle 4 Jahre stattfindenden Zusatzerhebung zum Pendlerverhalten gaben im Corona-Jahr 2020 insgesamt 32 000 Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt an, ihren Arbeitsweg mit der Straßenbahn zurückzulegen. Das waren 3,4 % aller Auskunftsgabenden. Bei Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden war dagegen der Bus (66 000) das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel. Mehr als jede 4. Person dieser Gruppe nutzte es.

Zum Wirtschaftszweig Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr gehören alle Tätigkeiten zur Personenbeförderung zu Lande außer der Beförderung im Eisenbahnfernverkehr.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

228 725 Tsd. EUR gaben Sachsen-Anhalts Kommunen 2022 für Brandschutz aus

2022 gaben die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt im Zusammenhang mit Brandschutz 228 725 Tsd. EUR aus, 27 039 Tsd. EUR nahmen sie ein. Das waren die höchsten Aus- und Einzahlungen für Brandschutz seit 2014. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Auszahlungen um 44 372 Tsd. EUR (+24 %) und die Einzahlungen um 5 916 Tsd. EUR (+28 %).

Die kommunalen Ausgaben für Brandschutz setzten sich 2022 in Sachsen-Anhalt wie folgt zusammen: 37 % Personal, 34 % Investitionstätigkeit, 19 % Sach- und Dienstleistungen sowie 10 % Transfer und Sonstiges aus der laufenden Verwaltungstätigkeit. Seit 2017 stiegen die Auszahlungen für Brandschutz um 53 % bzw. 79 282 Tsd. EUR. Strukturell gab es in den vergangenen 5 Jahren Verschiebungen zwischen den Anteilen der Ausgaben für Investitionen, die um 10 Prozentpunkte stiegen, und den Personalausgaben, die um 4 Prozentpunkte sanken. Auch die Anteile der Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen, der sonstigen Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Transfer sanken.

Die Hälfte der Einzahlungen für Brandschutz in die kommunalen Kassen kam 2022 aus der Investitionstätigkeit, 23 % stellten privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen, 18 % Zuwendungen sowie allgemeine Umlagen und 9 % öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte. Im Zusammenhang mit Brandschutz verbuchten die Kommunen 7 898 Tsd. EUR mehr als 2017. Das entsprach einem Plus um 41 % in 5 Jahren. Die Zusammensetzung der Einzahlung unterschied sich 2017 zu 2022. Der Anteil der Investitionstätigkeit stieg um 20 Prozentpunkte, der Anteil von Zuweisungen und allgemeinen Umlagen sank um 11 Prozentpunkte und der Anteil von Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen sank um 9 Prozentpunkte.

Zum Brandschutz gehören die Gefahrenabwehr mit der Brandbekämpfung, technischen Hilfsleistungen, Bevölkerungsschutz, Tierrettung und Brandsicherheitswachdienste, z. B. Sicherheitswachen bei Veranstaltungen. Weiterhin zählt die Gefahrenvermeidung zum Brandschutz mit brandschutztechnischen Stellungnahmen, Brandschutzerziehung und -aufklärung, Aus- und Fortbildung, Dienstleistungen für Dritte und der Unterhaltung von Kinder- und Jugendfeuerwehren.

Sachsen-Anhalts Kommunen gaben rund 8 EUR pro Person für Denkmalschutz und -pflege aus

Sachsen-Anhalts Kommunen gaben 2022 zusammen etwa 16 542 Tsd. EUR für Denkmalschutz und -pflege aus. Gegenüber 2021 (14 520 Tsd. EUR) war dies ein Plus um 14 % und in dem Zeitraum seit 2014 der höchste Wert. Pro Person zahlten die Kommunen damit 2022 etwa 8 EUR für Maßnahmen zur Er- und Unterhaltung aber auch u. a. für die Erfassung, rechtliche Feststellung, wissenschaftliche Forschung, Inventarisierung und Katalogisierung von Denkmälern aus.

37 % der Auszahlungen flossen in Investitionen. In Summe wurden für diesen Zweck 6 094 Tsd. EUR gezahlt. Zweitgrößter Auszahlungsposten waren Personalausgaben (33 %; 5 527 Tsd. EUR).

Die höchsten Auszahlungen für Denkmalschutz und -pflege wurden mit 6 027 Tsd. EUR im Landkreis Harz getätigt. Im Landkreis wurden damit 36 % aller kommunalen Denkmalschutz- und -pflegeauszahlungen getätigt. Allein auf die Stadt Blankenburg (Harz) (1 313 Tsd. EUR), die Gemeinde Selke-Aue (1 297 Tsd. EUR), die Welterbestadt Quedlinburg (1 239 Tsd. EUR) und die Stadt Wernigerode (1 087 Tsd. EUR) entfielen zusammen 30 % der Auszahlungen in Sachsen-Anhalt. Je Einwohnerin bzw. Einwohner wurden im Landkreis Harz 29 EUR gezahlt, deutlich mehr als im zweitplatzierten Burgenlandkreis, wo 13 EUR pro Person und zusammen 2 331 Tsd. EUR für diesen Zweck ausgegeben wurden.

503 Mill. EUR mehr Gewerbesteuer in 5 Jahren: Plus um 60 %

1 341 Mill. EUR Gewerbesteuer verbuchten die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 2023. Das waren 503 Mill. EUR mehr als 2018 und entsprach einer Steigerung um 60 % in 5 Jahren. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage standen den Gemeinden 1 218 Mill. EUR zur freien Verfügung, 461 Mill. EUR mehr als 5 Jahre zuvor. Nicht alle Gemeinden verzeichneten höhere Gewerbesteuereinzahlungen. In 38 Gemeinden (17 %) fiel die Gewerbesteuer 2023 niedriger aus als 2018.

Die kreisangehörigen Gemeinden nahmen 2023 zusammen 1 051 Mill. EUR Gewerbesteuer ein, 423 Mill. EUR mehr als 5 Jahre zuvor. 91 kreisangehörige Gemeinden (42 %) verbuchten 2023 weniger als 1 Mill. EUR Gewerbesteuer, 23 (11 %) mehr als 10 Mill. EUR. Spitzenwerte von über 30 Mill. EUR erreichten die Städte Leuna (207 Mill. EUR), Bitterfeld-Wolfen (42 Mill. EUR), Lützen (39 Mill. EUR), Weißenfels (36 Mill. EUR) und Wittenberg (33 Mill. EUR).

Auf die Stadt Leuna entfielen 20 % der Einzahlungen für Gewerbesteuer der kreisangehörigen Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 2023. Das bedeutet, 1 von 215 sachsen-anhaltischen Gemeinden verbuchte 1/5 der gesamten Gewerbesteuer der kreisangehörigen Gemeinden. 2021 betragen die Gewerbesteuereinnahmen in der Stadt Leuna 15 Mill. EUR. 2022 stiegen die Einzahlungen um 46 Mill. EUR auf 61 Mill. EUR und 2023 um weitere 146 Mill. EUR auf 207 Mill. EUR. Die Entwicklung 2023 zeichnete sich bereits im Laufe des Jahres ab. Für das I. Quartal 2023 meldete Leuna 13 Mill. EUR, für das II. Quartal 34 Mill. EUR, für das III. Quartal 86 Mill. EUR und für das IV. Quartal 74 Mill. EUR. Fast 21 Mill. EUR Umlage auf die Gewerbesteuer führte die Stadt Leuna 2023 an Bund und Land ab. Nach dem Abzug der Gewerbesteuerumlage standen der Stadt Leuna 186 Mill. EUR zur Verfügung.

5 kreisangehörige Gemeinden (2 %) erzielten seit 2018 von Jahr zu Jahr höhere Gewerbesteuereinzahlungen. Darunter befand sich die Gemeinde Salzatal, die Einzige die seit 2014 jährlich höhere Gewerbesteuereinzahlungen meldet. Der dort ab 2014 geltende Hebesatz für die Gewerbesteuer von 330 % wurde 2017 auf 390 % angehoben.

Entsprechend des Gewerbesteuer-Istaufkommens erreichte 2023 auch der Pro-Kopf-Wert im kreisangehörigen Raum in Sachsen-Anhalt mit 648 EUR einen Spitzenwert. 84 % der Gemeinden (180) lagen unter diesem Durchschnitt. Nur 2016 war der Anteil mit 87 % noch größer.

Im Bundesvergleich lag der Pro-Kopf-Wert für die kreisangehörigen Gemeinden Sachsen-Anhalts 2023 fast 43 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt aller kreisangehörigen Gemeinden Deutschlands 2022.

Mit 290 Mill. EUR entfielen 22 % der Gewerbesteuereinnahmen des Landes Sachsen-Anhalt 2023 auf die 3 kreisfreien Städte. Alle 3 meldeten 2023 höhere Gewerbesteuereinzahlungen als vor 5 Jahren. 2018 verbuchten die Landeshauptstadt Magdeburg und die Städte Halle (Saale) und Dessau-Roßlau zusammen 210 Mill. EUR Gewerbesteuer. Von 2018 bis 2023 stiegen die Gewerbesteuereinzahlungen um 38 % bzw. 80 Mill. EUR.

Die Landeshauptstadt Magdeburg verbuchte, wie seit Jahren, auch 2023 unter den kreisfreien Städten die höchsten Gewerbesteuereinzahlungen. In den vergangenen 5 Jahren stiegen die Einzahlungen um 32 Mill. EUR (+29 %) auf 144 Mill. EUR. Gegenüber dem vergangenen Jahr verbuchte die Landeshauptstadt Magdeburg als einzige kreisfreie Stadt gestiegene Gewerbesteuereinzahlungen. 2023 nahm die Stadt Halle (Saale) 114 Mill. EUR ein, 47 Mill. EUR mehr als 2018 (+69 %), aber 4 Mill. EUR weniger als im Vorjahr (-4 %). In der Stadt Dessau-Roßlau betrugen 2023 die Gewerbesteuereinzahlungen 33 Mill. EUR. Das war 1 Mill. EUR mehr als 2018 (+4 %) und 6 Mill. EUR weniger als 2022 (-16 %).

Preise und Preisindizes

Moderater Anstieg der Verbraucherpreise auch im Februar 2024

Mit einer Inflationsrate von 2,2 % stieg der Verbraucherpreisindex im Februar 2024 auf einen Stand von 118,4 (Basis 2020 = 100). Damit lag die Inflation erstmals seit Mai 2021 wieder unter 2,5 %. Im Vergleich zum Vormonat Januar 2024 stieg die Teuerung um 0,3 %.

Mit einem durchschnittlichen Preisanstieg von 8,3 % zum Vorjahresmonat verteuerten sich Waren und Dienstleistungen des Gaststätten- und Beherbergungssektors. Andere Waren und Dienstleistungen verteuerten sich im Jahresschnitt um 7,1 %. Überdurchschnittlich stiegen auch die Verbraucherpreise bei alkoholischen Getränken und Tabakwaren (+5,8 %) und Bekleidung und Schuhe (+5,4 %). Dämpfend wirkten sich im Februar die weniger stark steigenden Energiepreise aus. Die Preise im Bereich Verkehr stiegen unterdurchschnittlich um 1,1 % und die Ausgaben für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe sanken im Jahresvergleich um 1,1 %.

Für den Konsumsektor Freizeit, Unterhaltung und Kultur mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher im Februar 2024 durchschnittlich 1,3 % mehr ausgeben als noch im Januar. Günstiger als im Vormonat konnten Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke erworben werden (-0,2 %). Für Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör sanken die Preise vom Januar zum Februar 2024 sogar um 1,0 %.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Anteil der in Sachsen-Anhalt im Niedriglohnsektor Beschäftigten im April 2023 auf 18,3 % gesunken

Gegenüber April 2022 sank der Anteil der unterhalb der Niedriglohnschwelle vergüteten Beschäftigungsverhältnisse von 23,1 % auf 18,3 % im April 2023.

Unterhalb der Niedriglohnschwelle von 13,04 EUR/h wurden 153 000 Jobs im April 2023 vergütet. Das waren 45 000 bzw. 23,0 % weniger als im April 2022. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse insgesamt sank im gleichen Zeitraum um 19 000 bzw. 2,0 %. Damit nahm die Anzahl der Jobs im Niedriglohnsektor deutlich stärker ab als die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse insgesamt. Im Zeitraum April 2022 zu April 2023 stieg der Mindestlohn von 9,82 EUR/h auf 12,00 EUR/h, diese Verdienstentwicklung beeinflusste die Zahl der Jobs im Niedriglohnsektor.

Frauen waren mit einer Quote von 20,8 % stärker im Bereich der Niedriglohnjobs tätig als Männer mit 16,0 %.

Im Produzierenden Gewerbe lag der Anteil der Jobs im Niedriglohnbereich mit 10,5 % deutlich unter dem Anteil der im Dienstleistungssektor Beschäftigten mit 20,4 %.

Im April 2023 betrug der mittlere Bruttostundenverdienst (Median) in Sachsen-Anhalt 17,24 EUR. In Relation zum Mindestlohn von 12,00 EUR ergibt sich ein Verhältnis von 69,6 %. Damit lag das mittlere Verdienstniveau über einem als existenzsichernd bezeichnetem Niveau von 60 % (Kaitz-Index).

In Deutschland sank die Quote der unterhalb der Mindestlohnschwelle Beschäftigten im Verlauf von April 2022 zu April 2023 von 19,1 % auf 16,3 %.

Basis der Berechnungen sind alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2023. Nicht in die Berechnungen einbezogen wurden entsprechend der Gültigkeit des Mindestlohngesetzes Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Minderjährige. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse.

Und im Übrigen...

... wurden 2020 in Sachsen-Anhalt 167 EUR öffentliche Kulturmittel pro Person ausgegeben

In Sachsen-Anhalt flossen 2020 pro Einwohnerin bzw. pro Einwohner 167 EUR öffentliche Grundmittel in die Kultur. Das war etwa genauso viel wie im Bundesdurchschnitt (175 EUR), wie auf Grundlage der im Februar 2024 erschienenen Ausgabe der Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder „Kulturindikatoren | kompakt“ mitgeteilt wird.

Den statistischen Daten zufolge erholten sich die Kultureinrichtungen nur langsam von den Auswirkungen der Corona-Pandemie: 2022 zählte die Deutsche Bibliotheksstatistik deutschlandweit 1,5 Bibliotheksbesuche je Einwohnerin bzw. Einwohner (2021: 0,9; 2020: 1,2; 2019: 2,7). In Sachsen-Anhalt waren es 1,1 Besuche. Das waren zwar mehr als 2021 (0,7) und 2020 (0,9) aber noch deutlich weniger als 2019 (1,8). Die Zahl der Kinobesuche entwickelte sich ähnlich: gingen Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter 2019 noch im Schnitt 1,2-mal pro Jahr ins Kino, fiel dieser Wert 2020 auf 0,4 Kinobesuche, stieg auf 0,5 im Jahr 2021 und betrug 2022 dann 0,9. Deutschlandweit hatten sich die Zahlen 2022 sogar soweit erhöht, dass es mit 1,5 Kinobesuchen pro Jahr und Person mehr Menschen in die Kinos zog als 2019 (1,4).

2022 arbeiteten in ganz Deutschland etwa 1,3 Mill. von insgesamt 42,6 Mill. Erwerbstätigen in einem Kulturberuf. Damit waren 3,1 % aller Erwerbstätigen in einem Kulturberuf tätig. In Sachsen-Anhalt lag dieser Anteil mit 1,9 % deutlich unter dem Bundeswert und war zugleich der geringste Anteil in allen Bundesländern. Gleiches besagt auch das Verhältnis von Versicherten in der Künstlersozialkasse je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner. In Sachsen-Anhalt betrug dieser Wert 9,6 und lag damit am unteren Ende einer Reihe, dessen Maximum bei 109,0 Versicherten je 10 000 Personen in Berlin lag (Deutschland: 22,8).

Die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder gibt anhand von zentralen Kennzahlen einen Überblick über die öffentlichen und privaten Kulturausgaben, das kulturelle Angebot und dessen Nutzung sowie die kulturelle Bildung und den Arbeits- und Ausbildungsmarkt der Kulturberufe in Deutschland. Die Publikation beruht neben Daten der amtlichen Statistik auch Angaben anderer Institutionen und kann im gemeinsamen [Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder](#) abgerufen werden.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	28
02 Erwerbstätigkeit	28
03 Bautätigkeit.....	30
04 Landwirtschaft.....	32
05 Produzierendes Gewerbe	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe.....	38
08 Tourismus.....	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk.....	44
14 Preise	44
15 Finanzen	44
16 Verdienste.....	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung.....	52
Arbeitslose.....	55
Arbeitslosenquote	56
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	61
Gewerbeanzeigen.....	62
Insolvenzverfahren	63

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2022	2023	2022	
				01.01. - 30.11.		November	Dezember
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 186 643	2 188 598	2 182 083	2 188 598	2 186 643
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 073 711	1 074 575	1 073 691	1 074 575	1 073 711
0103	Frauen	Anzahl	1 112 932	1 114 023	1 108 392	1 114 023	1 112 932
0104	Deutsche	Anzahl	2 025 653	2 028 385	2 008 475	2 028 385	2 025 653
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	160 990	160 213	173 608	160 213	160 990
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 177 948	2 178 926	2 184 363	2 188 832	2 187 621
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	17 390	19 345	-4 560	-468	-1 955
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ³	Anzahl	9 266	8 822	8 040	435	444
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 275	3 064	2 956	312	211
* 0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	14 506	13 385	12 317	1 125	1 121
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	37 281	33 103	31 974	3 155	4 178
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	49	43	32	5	6
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 775	-19 718	-19 657	-2 030	-3 057
Wanderungen³							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	92 651	87 044	64 974	6 617	5 607
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	61 421	58 144	36 662	3 986	3 277
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	64 168	60 706	38 906	4 251	3 462
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	52 294	47 899	49 855	4 764	4 395
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	21 741	19 617	21 516	2 216	2 124
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	25 675	23 266	25 573	2 558	2 409
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	60 291	54 849	55 198	6 361	5 442
* 0121	Wanderungsgewinn bzw -verlust (-)	Anzahl	40 357	39 145	15 119	1 853	1 212

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldedfälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 12/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des GerichtsUrteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2022
			30.06.2022	30.06.2023	30.06.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	804 195	799 075	804 195
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 932	388 203	391 932
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	51 065	56 397	51 065
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	251 646	252 257	251 646
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	197 132	196 698	197 132
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 870	13 619	13 870
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 073	216 280	220 073
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	177 510	176 044	177 510
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 223	125 492	125 223
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 516	267 637	267 516

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2023											Lfd Nr
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 185 589	2 184 906	2 183 849	2 182 716	2 181 680	2 181 183	2 180 731	2 180 645	2 181 007	2 181 957	2 182 083	0101 *
1 073 330	1 073 134	1 072 763	1 072 287	1 072 018	1 071 995	1 071 976	1 072 253	1 072 711	1 073 456	1 073 691	0102
1 112 259	1 111 772	1 111 086	1 110 429	1 109 662	1 109 188	1 108 755	1 108 392	1 108 296	1 108 501	1 108 392	0103
2 023 264	2 021 753	2 019 714	2 017 821	2 016 185	2 015 068	2 014 006	2 013 092	2 011 669	2 010 271	2 008 475	0104
162 325	163 153	164 135	164 895	165 495	166 115	166 725	167 553	169 338	171 686	173 608	0105
2 186 116	2 185 248	2 184 378	2 183 283	2 182 198	2 181 432	2 180 957	2 180 688	2 180 826	2 181 482	2 182 020	0106
-1 054	-683	-1 057	-1 133	-1 036	-497	-452	-86	362	950	126	0107
206	281	484	439	1 059	1 244	1 187	1 035	1 141	605	359	0108 *
249	265	311	222	312	318	258	249	203	262	307	0109
1 051	1 112	1 093	1 060	1 146	1 136	1 241	1 212	1 166	1 118	982	0110 *
3 484	2 760	3 205	3 026	2 889	2 617	2 616	2 647	2 694	2 877	3 159	0111 *
4	4	4	2	3	3	1	1	3	5	2	0112 *
-2 433	-1 648	-2 112	-1 966	-1 743	-1 481	-1 375	-1 435	-1 528	-1 759	-2 177	0113 *
5 470	5 152	5 420	4 886	4 901	5 462	6 176	6 750	6 733	7 572	6 452	0114 *
3 169	2 927	3 194	2 823	2 845	3 061	3 156	3 565	3 853	4 205	3 864	0115 *
3 359	3 067	3 375	2 958	2 978	3 248	3 310	3 700	4 200	4 557	4 154	0116
4 092	4 167	4 344	4 039	4 207	4 472	5 228	5 395	4 845	4 896	4 170	0117 *
1 682	1 910	2 055	1 720	2 010	2 286	2 286	2 268	1 916	1 645	1 738	0118 *
1 995	2 174	2 374	2 083	2 333	2 583	2 618	2 715	2 345	2 258	2 095	0119
5 029	5 019	5 176	4 496	4 386	4 262	5 128	5 811	5 366	5 138	5 387	0120 *
1 378	985	1 076	847	694	990	948	1 355	1 888	2 676	2 282	0121 *

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 12/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2023

2022		2023		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
812 966	803 705	799 236	799 075	0201 *
395 433	392 092	389 218	388 203	0202 *
53 325	52 783	54 388	56 397	0203 *
253 796	251 857	250 825	252 257	0204 *
198 682	197 456	196 379	196 698	0205 *
14 151	13 116	13 377	13 619	0206 *
221 595	218 169	217 015	216 280	0207 *
179 784	177 511	175 816	176 044	0208 *
127 036	125 373	125 605	125 492	0209 *
270 397	269 534	267 420	267 637	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	77 978	82 627	85 711	84 377
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	34 135	36 313	36 939	36 635
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,1	7,5	7,8	7,7
* 0214	und zwar Frauen	%	6,6	7,1	7,2	7,1
* 0215	Männer	%	7,5	7,9	8,4	8,2
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	21,3	24,3	26,1	26,3
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,7	8,1	8,4	8,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	8 007	...	12 004	9 975
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	22 617	20 665	20 770	21 125
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 733	2 877	2 773	2 837
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	4 776	3 862	3 254	3 498

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	378	257	350	233
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	484	307	435	139
0303	Wohnfläche	100 m ²	514	328	441	224
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	175 075	132 347	245 268	95 161
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 917	1 119	1 664	631
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	204	106	183	111
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	190	96	168	104
0308	Wohnungen	Anzahl	405	239	375	196
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	208	125	185	100
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	413	239	368	201
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	73 705	41 829	66 715	39 882
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	44	36	62	24
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	658	636	1 558	802
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	771	639	1 481	794
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	69 689	60 007	162 745	40 369

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2023									2024		Lfd Nr
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
82 818	80 934	80 553	82 687	84 648	81 133	80 253	80 321	82 367	88 136	87 588	0211 *
36 240	35 459	35 407	37 052	38 133	36 037	35 562	35 415	35 656	37 852	37 452	0212 *
7,6	7,4	7,3	7,5	7,7	7,4	7,3	7,3	7,5	8,0	8,0	0213 *
7,1	6,9	6,9	7,2	7,4	7,0	6,9	6,9	6,9	7,4	7,3	0214 *
8,0	7,8	7,7	7,8	8,0	7,7	7,7	7,7	8,0	8,6	8,6	0215 *
26,3	22,4	22,5	23,8	25,0	24,0	23,6	23,1	23,2	24,8	24,9	0216 *
8,0	7,5	7,5	8,4	9,3	8,3	7,8	7,6	7,8	8,2	8,5	0217 *
2 167	3 057	3 133	1 966	2 416	...	...	...	...	...	...	0218 *
20 572	20 490	20 531	20 878	21 164	20 886	20 902	20 195	19 859	19 846	19 961	0219 *
2 803	2 914	2 826	2 618	2 581	2 929	3 100	3 259	3 214	3 122	3 199	0220
3 979	4 026	4 094	4 116	4 214	4 307	4 302	4 204	3 146	2 859	2 863	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2023											Lfd Nr
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
253	284	234	266	369	280	254	240	214	220	240	0301
312	321	249	193	414	401	224	193	672	259	312	0302 *
322	353	238	264	424	432	238	268	559	242	369	0303
110 283	133 045	85 265	162 966	128 262	113 538	105 324	138 719	113 430	228 628	173 540	0304
1 129	1 262	862	884	1 314	1 496	853	904	1 976	932	1 183	0305 *
110	126	104	123	146	113	75	92	90	79	97	0306 *
101	120	97	121	136	94	73	81	65	66	88	0307 *
256	192	204	167	287	344	118	179	520	202	201	0308
124	118	96	103	152	168	64	106	271	86	118	0309 *
225	223	181	193	291	346	129	197	473	172	236	0310 *
45 061	40 650	35 502	39 862	49 425	56 944	22 181	32 748	71 118	22 637	45 939	0311 *
32	52	30	53	46	29	31	30	28	40	40	0312 *
440	608	231	915	272	143	279	1 196	89	1 826	831	0313 *
425	530	327	972	376	211	404	1 125	131	1 624	752	0314 *
34 297	67 693	31 873	96 576	38 731	15 998	49 835	78 497	10 781	173 606	81 831	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018		2019	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	332 751	325 061	317 313	312 999
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 222	116 429	114 395	113 048
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	136 606	126 283	136 490	137 800
0405	Schafe ¹	Anzahl	.	69 765	.	67 300

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023 ³	2023 ³	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	201	180	159	181
0407	darunter Kälber	Anzahl	5	6	17	3
0408	Jungrinder	Anzahl	5	5	1	2
0409	Schweine	Anzahl	287 380	213 991	250 537	210 899
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	27 513	20 503	23 936	20 100
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	65	58	50	60
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	2	0
* 0413	Jungrinder	t	1	0,73	0	0
* 0414	Schweine	t	27 433	20 431	23 876	20 029
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	56 534	...	50 170	50 119
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	...	25	22

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2020		2021		2022		2023		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	0401
110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	0402
1 116 000	1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	0403
133 300	128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	0404
.	62 400	.	58 300	.	55 800	.	60 100	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2023 ³										2024 ³	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
268	209	128	208	156	104	109	231	270	131	276	0406
7	11	6	5	6	2	2	6	1	3	10	0407
6	10	2	2	0	4	6	4	12	6	1	0408
214 262	187 654	204 190	198 780	191 641	212 975	214 113	216 346	254 587	211 904	252 201	0409
20 490	17 935	19 542	18 981	18 201	20 384	20 573	20 888	24 688	20 313	24 460	0410 *
88	66	42	67	49	36	35	75	89	44	88	0411 *
1	1	1	1	1	0	0	1	0	0	2	0412 *
1	2	0	0	0	1	1	1	2	1	0	0413 *
20 389	17 852	19 484	18 900	18 141	20 337	20 527	20 800	24 585	20 254	24 360	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
61 052	55 882	54 477	56 491	62 761	64 131	57 227	56 861	56 811	62 022	...	0416 *
26	25	25	25	27	27	26	26	25	27	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	623	631	623	621
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 392	108 660	108 336	108 271
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 099	14 117	12 559	14 604
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	384,9	406,4	403,2	401,5
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 500,9	4 064,9	4 094,9	4 148,7
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	3 127,6	2 649,0	2 630,0	2 846,8
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	469,2	515,0	496,1	437,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	39,8	41,5	28,4	40,6
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	864,3	859,4	940,4	823,4
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 488,3	1 337,1	1 293,1	1 372,9
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	115,3	101,6	115,3	109,1
0512	davon Inland	2015 = 100	110,3	92,5	107,3	106,0
0513	Ausland	2015 = 100	122,0	113,9	126,1	113,4

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	131	134	130	137
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 743	7 895	7 844	7 908
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	1 019	904	1 079
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	34,7	38,3	34,5	33,0
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ³	Mill kWh	648	602	819	777
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ³	Mill kWh	592	548	754	715
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	194	181	278	283
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	56	56	58
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	MW	2 112	2 189	2 112	2 192
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	509	504	653	627

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2023											Lfd Nr
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
630	633	631	631	632	632	632	632	632	632	632	0501 *
108 554	108 627	108 340	108 513	108 461	108 497	109 065	109 224	109 018	108 966	108 378	0502 *
14 078	15 643	13 322	13 931	14 751	13 578	14 561	14 312	13 547	14 877	12 201	0503 *
384,3	402,5	397,6	405,4	413,1	392,9	384,8	386,6	416,8	479,4	411,7	0504 *
3 952,1	4 675,1	3 898,3	4 024,0	4 128,1	3 860,8	4 088,3	4 115,8	3 971,1	4 205,3	3 711,5	0505 *
2 632,5	3 027,8	2 601,2	2 639,1	2 706,8	2 558,3	2 688,0	2 644,9	2 594,2	2 637,7	2 210,5	0506
472,3	586,1	476,4	519,6	533,4	486,8	501,9	553,6	497,1	574,8	540,4	0507
41,2	51,4	44,1	40,6	48,2	25,3	43,3	47,8	37,5	47,5	30,8	0508
806,0	1 009,8	776,6	824,7	839,7	790,5	855,1	869,5	842,3	945,3	929,8	0509
1 380,6	1 585,7	1 290,9	1 306,7	1 363,2	1 235,2	1 296,3	1 385,0	1 270,9	1 367,1	1 190,1	0510 *
98,1	106,2	87,7	95,8	94,7	94,2	90,8	105,6	111,0	123,7	102,5	0511
86,3	94,6	79,9	86,1	84,7	88,0	83,4	91,6	100,6	111,3	97,5	0512
113,9	121,7	98,3	108,9	108,1	102,5	100,8	124,6	125,0	140,3	109,2	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2023											Lfd Nr
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
137	135	134	134	134	134	134	134	130	130	129	0514 *
7 905	7 894	7 891	7 907	7 910	7 885	7 997	8 043	7 783	7 806	7 806	0515 *
1 022	1 152	939	993	1 088	959	1 077	1 047	924	1 086	860	0516 *
32,6	32,8	38,1	36,1	42,0	36,9	34,2	33,5	36,7	60,6	42,6	0517 *
792	726	673	456	505	341	380	576	605	719	671	0518 *
731	664	614	413	455	306	341	520	548	655	612	0519
301	265	220	142	110	94	96	107	135	198	225	0520
60	63	57	59	50	59	55	46	55	51	60	0521
2 192	2 192	2 191	2 191	2 191	2 190	2 190	2 189	2 190	2 190	2 189	0522
613	590	554	384	444	291	323	505	524	625	569	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	303	306	301	306
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 967	17 168	16 852	16 923
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 669	1 679	1 130	1 243
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	200	173	130	143
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	917	616	730
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	607	588	384	370
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	55,7	58,9	55,0	49,8
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,7	248,8	295,5	121,5
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	32,8	31,2	31,7	21,7
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	101,5	121,7	157,0	57,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	96,4	95,9	106,9	42,1
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	146,7	145,1	136,7	109,0
0537	davon Hochbau	2015 = 100	115,9	110,8	122,0	97,3
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	137,6	94,0	109,4	91,3
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	101,3	125,6	121,5	118,7
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,8	101,8	150,8	45,1
0541	Tiefbau	2015 = 100	166,0	166,7	145,8	116,3
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	192,2	209,6	203,2	196,4
0543	Straßenbau	2015 = 100	145,3	143,8	105,0	41,3

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	294	278	292
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	12 238	11 996	12 226
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 831	3 785	3 722
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	106,5	112,2	112,9
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	409,2	442,1	511,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2023											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
306	306	306	306	306	306	306	306	306	306	306	0524
16 954	17 110	17 133	17 135	17 141	17 115	17 366	17 380	17 338	17 291	17 128	0525 *
1 428	1 816	1 693	1 783	1 921	1 780	1 912	1 858	1 684	1 879	1 149	0526 *
152	191	185	186	189	180	207	191	171	174	111	0527 *
814	999	913	946	1 034	968	999	989	913	1 022	677	0528 *
462	626	595	651	698	632	706	677	600	683	361	0529 *
49,1	55,1	57,4	60,9	62,2	63,0	60,9	58,5	63,7	70,9	55,7	0530 *
156,2	227,2	224,4	249,7	275,0	272,5	294,5	281,2	261,1	329,1	293,8	0532 *
25,7	33,7	29,7	30,6	31,7	39,5	37,6	30,2	28,9	33,4	32,0	0533 *
78,4	116,0	104,4	118,5	132,3	127,9	136,9	142,0	120,6	156,8	168,4	0534 *
52,1	77,5	90,3	100,5	111,0	105,1	120,0	109,0	111,5	138,8	93,4	0535 *
128,4	153,6	164,5	150,9	170,7	147,3	167,5	140,5	115,1	141,1	152,7	0536
74,8	141,2	83,3	96,7	111,4	117,5	116,4	129,7	103,4	126,3	131,5	0537
62,1	116,9	61,7	82,5	106,3	105,6	105,8	93,3	86,1	111,9	104,6	0538
89,4	162,0	108,0	111,6	117,3	107,2	121,5	149,2	131,9	141,7	148,6	0539
57,4	130,0	54,7	81,7	104,6	174,7	123,9	148,8	54,0	110,0	137,0	0540
162,1	161,4	215,4	184,9	207,9	166,1	199,6	147,3	122,4	150,3	166,0	0541
250,8	212,8	270,1	215,7	235,0	176,3	169,8	209,4	152,1	207,4	219,1	0542
121,2	142,4	229,1	165,0	165,0	182,5	254,8	95,6	82,7	107,7	138,2	0543

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
	280	279	277	0544
	12 061	12 092	12 133	0545 *
	3 866	3 842	3 875	0546 *
	106,3	113,2	111,8	0547 *
	366,7	435,9	443,8	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	...	113,4	113,6
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	148,5	...	97,6	90,8
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	95,4	...	66,6	62,8
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	106,2	106,4	106,5
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	133,7	135,6	148,3	121,2
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	108,1	120,7	99,0
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	102,7	...	103,3	102,6
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	128,8	...	134,5	120,5
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,4	...	108,0	95,7

¹ Einzelhandel 2022 endgültige Ergebnisse und Großhandel und Kfz-Handel 2022 vorläufige Ergebnisse, 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,5	94,2	92,7	90,1
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,2	115,9	116,4	88,9
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,6	87,5	91,7	68,9

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	08 Tourismus¹					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 131	1 135	1 135
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ²	Anzahl	71 599	72 051	66 768	65 835
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	30,5	32,0	23,7	19,9
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 327	279 874	198 585	155 034
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	18 845	20 993	11 980	11 053
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	659 311	696 424	480 971	399 384
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	44 482	49 140	28 418	26 418
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,6

¹ Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2023											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
113,9	114,6	114,6	114,4	113,8	115,5	115,3	115,0	114,2	114,0	...	0601 *
94,1	142,1	133,4	130,6	136,5	131,2	141,1	144,0	147,3	143,9	...	0602 *
66,0	98,6	93,0	94,6	98,7	94,5	98,3	98,7	101,7	100,7	...	0603 *
106,0	106,4	106,2	106,3	106,9	106,3	106,7	106,8	105,2	105,5	105,8	0604 *
119,8	142,4	134,8	139,4	139,5	134,0	136,1	135,4	132,1	144,7	147,7	0605 *
96,7	113,9	107,3	111,1	111,1	106,9	108,0	106,9	104,4	114,5	116,8	0606 *
102,4	102,4	102,6	102,7	102,7	102,5	104,7	105,3	105,5	105,1	...	0607 *
128,0	155,6	124,6	137,4	151,1	137,8	145,8	141,9	131,4	152,7	...	0608 *
101,1	122,0	97,0	106,4	116,0	105,3	110,7	108,0	99,6	115,4	...	0609 *

¹ Einzelhandel 2022 endgültige Ergebnisse und Großhandel und Kfz-Handel 2022 vorläufige Ergebnisse, 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2023											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
92,3	93,3	94,2	95,8	97,4	97,3	96,6	95,0	93,6	92,7	92,5	0701 *
92,1	104,9	115,9	126,2	127,3	122,6	126,6	134,9	123,6	110,7	116,6	0702 *
71,0	80,3	88,3	95,6	95,7	92,0	95,3	100,7	92,2	82,6	87,2	0703 *

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2023											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 130	1 128	1 129	1 133	1 135	1 135	1 130	1 129	1 132	1 134	1 126	0801
65 195	66 772	74 752	76 112	77 192	77 077	76 530	75 487	74 342	67 192	68 128	0802
24,2	26,3	32,2	35,5	36,8	38,2	39,9	38,2	35,4	26,7	25,3	0803
170 725	215 085	284 734	348 731	368 172	347 599	353 507	369 949	304 119	223 826	217 012	0804 *
12 499	12 756	18 030	21 226	26 804	43 935	36 149	24 117	18 259	15 602	11 490	0805 *
440 693	532 938	715 776	838 196	851 837	909 227	942 456	863 470	806 960	533 507	522 638	0806 *
29 719	32 386	39 501	46 066	58 491	87 570	95 231	53 491	47 227	42 205	31 372	0807 *
2,6	2,5	2,5	2,4	2,3	2,6	2,7	2,3	2,7	2,4	2,4	0808

¹ Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	756	761	667	617
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	634	640	510	501
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	122	120	157	116
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	816	826	695	636
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	13	11	4	6
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	803	815	691	630
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	158	146	125	121
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 924	4 860	5 978	3 827
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 660	3 640	4 847	2 831
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	526	514	648	368
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	...	407	499
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	166	...	151	202
* 0913	Güterversand	1 000 t	310	...	256	297

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 017,2	1 802,9	1 674,6	1 770,0
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,1	225,8	202,3	232,9
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 753,7	1 525,8	1 415,9	1 512,4
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	43,4	48,5	36,9	44,4
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	354,6	276,0	282,0	285,6
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 355,8	1 201,2	1 097,0	1 182,4
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	547,0	547,0	399,0	426,0
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	808,7	808,7	698,0	756,4
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 737,9	1 505,3	1 414,7	1 483,5
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 468,7	1 263,2	1 198,1	1 235,0
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,4	21,0	25,5	21,6
* 1012	Amerika	Mill. EUR	120,6	116,4	108,3	110,5
* 1013	Asien	Mill. EUR	127,7	149,8	117,4	146,7
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,5	10,5	8,7	7,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2023											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
566	681	661	829	897	788	847	934	780	762	766	0901 *
471	568	543	727	813	700	728	841	673	596	523	0902 *
95	113	118	102	84	88	119	93	107	166	243	0903
647	739	708	892	1 042	906	943	1 058	866	768	704	0904
7	10	15	16	10	16	11	13	7	8	11	0905 *
640	729	693	876	1 032	890	932	1 045	859	760	693	0906 *
110	111	128	165	178	188	167	212	138	134	105	0907
4 548	5 567	3 850	4 748	5 582	4 462	5 717	5 021	4 277	5 248	5 473	0908 *
3 409	3 972	2 735	3 257	3 999	3 230	4 356	3 867	3 371	4 154	4 494	0909 *
543	576	434	427	582	460	542	528	416	676	619	0910 *
485	516	520	523	494	414	531	505	485	572	...	0911
174	180	194	187	157	123	146	133	133	148	...	0912 *
311	337	326	336	337	291	385	372	352	424	...	0913 *

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenumfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2023											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 927,8	2 094,8	1 783,0	1 803,0	1 856,3	1 684,3	1 855,2	1 830,1	1 764,9	1 817,1	1 449,0	1001 *
216,6	244,2	201,3	245,5	211,4	234,8	223,2	199,2	229,5	244,3	227,0	1002 *
1 681,2	1 823,7	1 549,9	1 524,6	1 603,0	1 375,7	1 583,2	1 574,5	1 460,5	1 476,0	1 144,9	1003 *
53,4	68,6	45,2	43,6	52,1	39,8	44,2	49,3	48,6	48,2	44,8	1004 *
298,7	302,2	261,7	255,0	258,6	277,0	301,3	311,6	274,9	270,7	215,1	1005 *
1 329,1	1 452,8	1 243,0	1 226,0	1 292,4	1 058,8	1 237,7	1 213,7	1 136,9	1 157,0	885,1	1006 *
479,8	556,5	460,9	451,5	538,7	405,4	468,4	388,0	381,4	394,4	281,3	1007 *
849,3	896,4	782,2	774,5	753,6	653,4	769,3	825,6	755,5	762,6	603,7	1008 *
1 635,8	1 737,6	1 532,6	1 506,6	1 558,6	1 378,5	1 550,5	1 507,5	1 496,1	1 489,2	1 187,4	1009 *
1 396,4	1 419,4	1 305,7	1 271,9	1 301,7	1 147,3	1 287,4	1 271,5	1 263,4	1 245,3	1 013,6	1010 *
25,6	27,6	19,8	19,7	18,4	23,0	21,4	17,7	17,8	21,0	18,1	1011 *
112,5	124,4	98,1	114,8	122,2	118,3	114,1	124,4	115,1	132,1	109,8	1012 *
147,5	190,5	122,2	148,7	146,7	154,6	156,2	173,7	125,4	160,0	125,3	1013 *
6,3	14,7	10,3	13,2	10,3	9,9	13,1	6,8	10,4	14,8	8,3	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 114,5	1 959,2	2 032,8	2 416,9
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,5	187,7	184,5	181,4
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 821,5	1 640,2	1 738,0	2 150,0
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	444,8	495,8	543,7	829,1
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	237,4	171,3	173,6	170,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	1 139,3	973,0	1 020,6	1 150,0
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	350,8	350,8	253,7	240,4
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	788,5	788,5	766,9	909,6
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 678,6	1 318,6	1 468,6	1 309,4
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	1 151,0	979,2	917,9	933,3
* 1025	Afrika	Mill. EUR	23,8	47,6	5,6	69,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	37,2	44,0	38,7	41,0
* 1027	Asien	Mill. EUR	372,9	546,3	517,2	995,3
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,9	2,9	2,6	2,1

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	905	920	1 232	924
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	30	50	33
1103	Baugewerbe	Anzahl	75	71	107	68
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	297	326	421	343
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	43	59	49
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	28	22	33	30
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	429	428	562	401
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	876	864	1 256	806
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	34	41	39
1110	Baugewerbe	Anzahl	94	93	123	78
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	308	309	455	286
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	32	40	34
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	19	30	21
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	385	377	567	348

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	245	252	286	191
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	25	27	30	14
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	178	179	220	138
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	40	43	34	38
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	2	1
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	25,2	22,6	16,9	14,4

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2023											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 839,5	2 102,9	1 846,4	2 024,7	1 944,7	1 857,8	1 981,1	1 918,9	1 932,5	1 939,4	1 706,1	1015 *
197,3	218,1	145,5	216,6	167,9	174,8	199,6	175,5	186,4	201,4	188,1	1016 *
1 541,0	1 770,8	1 596,3	1 675,8	1 648,6	1 548,6	1 658,3	1 598,7	1 588,2	1 547,9	1 357,6	1017 *
344,8	525,1	496,2	449,0	439,1	481,5	504,3	477,6	531,1	411,8	460,2	1018 *
210,0	186,6	203,9	178,3	183,7	166,8	212,2	148,4	147,1	151,3	96,8	1019 *
986,2	1 059,2	896,3	1 048,6	1 025,8	900,3	941,8	972,7	910,1	984,8	800,6	1020 *
287,7	312,9	243,8	268,4	268,1	244,5	245,3	228,1	232,4	236,9	162,8	1021 *
698,4	746,3	652,4	780,3	757,7	655,7	696,5	744,6	677,7	747,9	637,9	1022 *
1 211,1	1 523,5	1 276,3	1 570,0	1 345,0	1 179,9	1 342,0	1 161,2	1 264,6	1 480,8	1 159,1	1023 *
1 045,8	1 115,1	947,0	1 058,4	1 011,0	923,3	964,9	933,0	947,2	1 019,0	852,5	1024 *
64,0	53,3	58,5	7,0	10,3	83,1	5,3	3,4	59,4	4,9	152,5	1025 *
37,6	42,1	38,0	36,0	35,8	28,7	27,9	67,1	47,1	98,4	28,2	1026 *
524,5	481,7	471,1	408,7	551,5	563,1	603,6	683,6	557,9	351,1	363,2	1027 *
2,4	2,4	2,5	3,0	2,2	3,0	2,3	3,6	3,5	4,1	3,1	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2023										2024	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
1 014	856	881	1 004	851	896	868	793	817	898	1 110	1101 *
42	20	29	33	24	23	18	20	30	41	50	1102
86	71	71	67	67	70	60	54	54	71	88	1103
407	286	307	367	304	306	271	295	287	318	392	1104
36	44	35	42	43	48	39	44	41	31	43	1105
18	24	25	21	21	18	24	13	19	20	21	1106
425	411	414	474	392	431	456	367	386	417	516	1107
887	709	636	769	719	780	757	756	948	1 342	1 117	1108 *
36	24	23	36	30	28	25	24	39	61	54	1109
97	71	43	89	78	77	95	88	91	181	124	1110
319	261	226	295	223	299	272	275	335	463	418	1111
29	30	24	21	28	38	20	29	45	44	30	1112
23	14	24	18	22	15	10	10	19	27	23	1113
383	309	296	310	338	323	335	330	419	566	468	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

2023											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
219	274	196	267	245	280	269	243	278	303	255	1201 *
19	30	24	22	32	42	27	27	33	22	31	1202 *
161	214	136	189	156	192	200	171	196	212	182	1203 *
36	28	31	53	50	44	37	45	46	64	39	1204 *
3	2	5	3	7	2	5	-	3	5	3	1205 *
16,1	19,4	16,6	19,2	26,8	18,9	21,2	27,7	29,5	31,2	29,6	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021 ¹	2022 ¹	2022 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	98,3	97,0	97,6
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	99,8	107,5	112,7

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	110,7	117,3	115,8	116,8
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	101,6	102,5	102,2	102,2
* 1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,8	102,5	102,3	102,3
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	142,8	159,5	165,0	165,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	149,6	165,4	158,0
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	150,4	163,2	157,7
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	149,0	167,0	158,2
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	154,9	173,7	163,9
1409	Straßenbau	2015 = 100	150,6	169,0	160,0

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 825,2	7 395,0	2 243,0
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 955,7	7 505,1	2 254,9

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2022 ¹	2023 ¹			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
95,7	94,7	94,5	95,3	1301 *
121,2	101,2	114,5	116,6	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
117,1	117,3	117,6	117,8	117,9	118,3	118,4	118,0	117,9	118,0	118,4	1401 *
102,3	102,4	102,4	102,4	102,7	102,8	102,8	102,8	102,9	103,1	103,3	1402
102,3	102,5	102,4	102,4	102,6	102,6	102,6	102,8	102,9	103,1	103,3	1403 *
164,0	162,3	163,0	160,2	159,7	156,4	156,0	154,0	149,0	150,6	151,7	1404

2023				Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
163,3	165,4	166,1	166,6	1405 *
162,8	163,8	163,2	163,0	1406
163,6	166,6	168,4	169,4	1407
170,2	172,9	175,2	176,3	1408
165,7	167,4	170,1	172,8	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 636,7	1 975,7	1 949,2	2 498,9	1501
1 808,1	1 958,4	1 980,3	2 267,2	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2022
			2021	2022	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigen (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten					
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	95,4	100,0	111,2
* 1602	und zwar weiblich	2022 = 100	94,7	100,0	113,1
* 1603	männlich	2022 = 100	95,6	100,0	109,7
* 1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,4	100,0	111,2
* 1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	95,6	100,0	109,7
* 1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	91,0	100,0	117,4
* 1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	95,0	100,0	109,0
* 1608	Energieversorgung	2022 = 100	98,0	100,0	117,5
* 1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	91,4	100,0	114,3
* 1610	Baugewerbe	2022 = 100	97,4	100,0	108,3
* 1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,0	100,0	111,9
* 1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	91,3	100,0	108,7
* 1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	98,4	100,0	112,3
* 1614	Gastgewerbe	2022 = 100	79,3	100,0	113,2
* 1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	96,6	100,0	107,5
* 1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,4	100,0	117,6
* 1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	104,8	100,0	112,0
* 1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	93,9	100,0	109,8
* 1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	92,4	100,0	109,9
* 1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	96,6	100,0	112,4
* 1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,4	100,0	114,7
* 1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	94,5	100,0	112,9
* 1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	84,3	100,0	110,9
* 1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	95,2	100,0	107,9
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex					
1624	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	2,9	4,8	5,6
1625	und zwar weiblich	2022 = 100	2,9	5,6	6,4
1626	männlich	2022 = 100	3,0	4,6	5,3
1627	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,9	4,8	5,6
1628	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,4	4,6	5,5
1629	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,9	9,9	8,0
1630	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,9	5,3	5,6
1631	Energieversorgung	2022 = 100	1,7	2,0	5,3
1632	Wasserversorgung ³	2022 = 100	2,1	9,4	10,2
1633	Baugewerbe	2022 = 100	2,3	2,7	4,1
1634	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	5,3	6,0
1635	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,5	9,5	8,1
1636	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,9	1,6	5,0
1637	Gastgewerbe	2022 = 100	4,6	26,1	17,7
1638	Information und Kommunikation	2022 = 100	5,2	3,5	0,3
1639	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	1,2	4,8	4,0
1640	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	1,8	-4,6	-4,6
1641	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,4	6,5	5,9
1642	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	5,5	8,2	15,1
1643	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	2,2	3,5	3,1
1644	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,6	3,7	3,8
1645	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,5	5,8	7,9
1646	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,9	18,6	5,7
1647	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	0,7	5,0	-1,3

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
99,6	105,0	101,9	117,7	1601
99,0	103,8	101,4	118,9	1602 *
100,1	106,0	102,3	116,8	1603 *
99,6	105,0	101,9	117,7	1604 *
100,3	108,1	101,6	117,9	1605 *
99,7	112,6	99,4	121,4	1606 *
102,0	108,4	100,6	115,6	1607 *
92,9	108,9	101,3	133,7	1608 *
98,6	105,2	101,1	121,2	1609 *
96,3	106,9	104,9	120,3	1610 *
99,2	103,6	101,9	117,7	1611 *
100,0	107,2	101,9	114,1	1612 *
99,5	106,0	102,8	120,5	1613 *
104,3	110,5	109,8	119,7	1614 *
103,0	104,6	105,2	116,8	1615 *
98,4	105,0	95,5	119,9	1616 *
96,4	99,9	101,2	118,5	1617 *
100,1	104,6	102,9	117	1618 *
105,0	108,3	108,0	116,4	1619 *
95,9	100,0	99,7	116,7	1620 *
95,8	98,1	97,4	118,7	1621 *
100,7	104,6	104,3	118,5	1622 *
101,1	110,4	105,6	123,6	1623 *
102,3	105,6	105,2	122,4	1624 *
5,7	6,4	6,1	5,8	1624
5,2	6,8	6,0	5,1	1625
6,3	6,2	6,3	6,5	1626
5,7	6,5	6,1	5,8	1627
7,7	6,6	6,1	7,5	1628
13,6	8,2	9,6	3,4	1629
8,5	6,3	6,0	6,1	1630
4,7	8,3	8,7	13,8	1631
5,5	8,9	5,9	6,0	1632
5,2	6,8	4,7	11,1	1633
4,9	6,3	6,1	5,2	1634
7,0	6,8	4,6	5,0	1635
6,3	9,1	6,2	7,3	1636
14,5	14,5	10,7	5,7	1637
6,4	6,5	7,8	8,7	1638
8,6	2,1	7,2	2,0	1639
1,5	5,9	2,4	5,8	1640
5,1	4,9	8,1	6,6	1641
11,8	10,7	9,9	5,9	1642
0,3	2,7	5,4	3,8	1643
-0,9	3,3	3,9	3,5	1644
7,0	9,1	7,5	5,0	1645
7,8	12,7	8,4	11,5	1646
6,6	6,3	8,7	13,4	1647

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2022
			2021	2022	4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1647	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	96,6	100,0	104,4
1648	und zwar weiblich	2022 = 100	96,4	100,0	103,9
1649	männlich	2022 = 100	96,3	100,0	104,8
1650	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		96,6	100,0	104,5
1651	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	103,9
1652	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	97,6	100,0	105,3
1653	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	96,7	100,0	104,2
1654	Energieversorgung	2022 = 100	97,9	100,0	103,1
1655	Wasserversorgung ²	2022 = 100	96,8	100,0	103,4
1656	Baugewerbe	2022 = 100	96,0	100,0	102,4
1657	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	96,4	100,0	105,0
1658	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	92,2	100,0	110,9
1659	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	97,8	100,0	104,0
1660	Gastgewerbe	2022 = 100	93,1	100,0	107,0
1661	Information und Kommunikation	2022 = 100	97,1	100,0	103,7
1662	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,9	100,0	104,6
1663	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	96,0	100,0	102,6
1664	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	97,3	100,0	103,8
1665	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	97,0	100,0	105,3
1666	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	98,2	100,0	100,5
1667	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,8	100,0	102,6
1668	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	96,3	100,0	105,3
1669	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	99,1	100,0	102,8
1670	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	97,3	100,0	102,6
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten					
1671	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	2,5	3,5	7,2
1672	und zwar weiblich	2022 = 100	2,4	3,7	6,9
1673	männlich	2022 = 100	2,4	3,8	7,5
1674	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,5	3,5	7,2
1675	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	2,4	3,3	6,5
1676	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	1,1	2,5	7,7
1677	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	2,4	3,4	7,1
1678	Energieversorgung	2022 = 100	1,0	2,1	5,9
1679	Wasserversorgung ²	2022 = 100	2,5	3,3	5,2
1680	Baugewerbe	2022 = 100	2,8	4,2	5,0
1681	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,4	3,7	7,9
1682	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	3,0	8,5	18,2
1683	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,1	2,2	4,5
1684	Gastgewerbe	2022 = 100	3,4	7,4	14,2
1685	Information und Kommunikation	2022 = 100	4,5	3,0	5,7
1686	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	2,0	4,3	7,8
1687	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,4	4,2	4,2
1688	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	3,7	2,8	6,2
1689	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	4,4	3,1	8,2
1690	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,9	1,8	2,1
1691	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	0,8	3,3	5,9
1692	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,1	3,8	8,1
1693	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,0	0,9	3,2
1694	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	1,7	2,8	4,6

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
104,3	105,8	106,6	110,1	1647
104,7	106,4	106,8	110,3	1648
104,0	105,4	106,4	110,0	1649
104,3	105,8	106,6	110,2	1650
104,8	105,7	106,7	110,5	1651
106,9	106,1	108,2	109,9	1652
105,1	105,7	106,7	110,3	1653
104,6	107,0	108,4	118,4	1654
102,4	106,1	105,9	109,1	1655
103,2	104,9	106,9	110,5	1656
103,9	106,0	106,5	110,0	1657
103,6	104,4	105,2	108,0	1658
104,0	107,4	107,6	114,3	1659
106,0	107,6	105,4	112,6	1660
104,6	106,3	108,1	111,5	1661
106,2	104,5	106,9	109,4	1662
103,0	103,3	101,7	107,6	1663
100,4	103,6	105,0	109,7	1664
105,2	107,3	107,9	112,3	1665
101,6	106,9	107,1	105,3	1666
103,4	106,0	106,1	107,4	1667
105,3	106,7	106,1	107,2	1668
103,4	109,0	108,2	113,2	1669
103,0	105,3	105,2	109,1	1670
6,4	7,4	7,6	5,5	1671
6,6	7,8	7,8	6,2	1672
6,3	7,1	7,4	5,0	1673
6,4	7,4	7,6	5,5	1674
6,7	7,1	7,7	6,4	1675
8,2	7,9	10,9	4,4	1676
7,4	7,1	7,7	5,9	1677
6,4	8,5	8,3	14,8	1678
2,7	8,2	7,1	5,5	1679
5,0	5,2	7,3	7,9	1680
6,2	7,8	7,6	4,8	1681
9,3	7,9	7,8	-2,6	1682
5,1	9,7	8,7	9,9	1683
10,6	9,7	6,4	5,2	1684
6,2	6,6	10,1	7,5	1685
8,0	7,1	7,5	4,6	1686
5,1	7,2	-1,2	4,9	1687
2,2	5,1	5,5	5,7	1688
7,9	8,7	9,5	6,6	1689
2,6	6,6	6,8	4,8	1690
5,3	6,9	6,1	4,7	1691
8,4	8,8	6,7	1,8	1692
3,1	10,8	9,7	10,1	1693
2,3	8,0	5,9	6,3	1694

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	181 455	177 395	182 950	182 412
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 029	54 228	57 019	56 808
* 1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	34 690	44 170	53 865	53 803
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	167 539	164 571	170 929	170 463
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 673	124 943	128 193	127 913
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	62 170	61 615	64 332	64 010
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	38 866	39 628	42 736	42 550
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	37 669	38 503	41 607	41 423

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2023											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
184 372	185 248	185 079	184 438	183 654	182 524	182 152	182 202	180 875	180 002	179 065	1701 *
57 126	57 257	57 085	56 933	56 673	56 325	55 987	56 074	55 621	55 328	54 928	1702 *
54 482	54 956	55 235	55 265	55 043	54 742	54 860	54 929	54 611	54 552	54 490	1703 *
172 315	172 965	173 130	172 524	171 769	170 847	170 516	170 593	169 100	168 223	167 381	1704 *
129 624	130 326	130 503	130 071	129 631	128 898	128 818	128 791	127 846	127 272	126 748	1705 *
64 709	64 972	64 898	64 624	64 342	63 873	63 743	63 668	63 118	62 613	62 192	1706 *
42 691	42 639	42 627	42 453	42 138	41 949	41 698	41 802	41 254	40 951	40 633	1707 *
41 518	41 472	41 467	41 310	41 004	40 820	40 569	40 657	40 146	39 860	39 542	1708 *

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	79 723	38 549	41 174	72 234	7 489
Halle (Saale), Stadt	242 525	117 543	124 982	207 733	34 792
Magdeburg, Landeshauptstadt	239 818	118 441	121 377	205 634	34 184
Altmarkkreis Salzwedel	81 915	40 867	41 048	77 436	4 479
Anhalt-Bitterfeld	156 728	76 842	79 886	146 271	10 457
Börde	171 104	85 360	85 744	161 955	9 149
Burgenlandkreis	177 244	87 283	89 961	162 117	15 127
Harz	209 213	102 974	106 239	197 647	11 566
Jerichower Land	90 026	44 813	45 213	84 671	5 355
Mansfeld-Südharz	131 262	64 654	66 608	125 240	6 022
Saalekreis	184 314	91 284	93 030	173 256	11 058
Salzlandkreis	185 053	90 380	94 673	174 813	10 240
Stendal	109 695	53 929	55 766	103 128	6 567
Wittenberg	123 463	60 772	62 691	116 340	7 123
Sachsen-Anhalt	2 182 083	1 073 691	1 108 392	2 008 475	173 608

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	13	44	138	333	193
Halle (Saale), Stadt	50	141	274	1 355	992
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	107	353	1 600	1 194
Altmarkkreis Salzwedel	12	38	129	236	239
Anhalt-Bitterfeld	22	73	225	445	363
Börde	24	44	218	535	460
Burgenlandkreis	18	76	257	827	546
Harz	48	80	324	1 547	1 306
Jerichower Land	12	38	135	320	238
Mansfeld-Südharz	17	54	211	366	306
Saalekreis	36	97	254	771	493
Salzlandkreis	26	73	308	636	522
Stendal	19	51	144	334	240
Wittenberg	26	66	189	398	329
Sachsen-Anhalt	359	982	3 159	9 703	7 421

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	228	453	1 317	3 243	2 325
Halle (Saale), Stadt	594	1 723	2 951	12 957	11 284
Magdeburg, Landeshauptstadt	800	1 568	3 127	16 647	14 694
Altmarkkreis Salzwedel	283	479	1 189	2 591	2 417
Anhalt-Bitterfeld	561	824	2 413	5 779	4 697
Börde	660	926	2 313	5 936	4 825
Burgenlandkreis	612	891	2 799	7 743	5 786
Harz	997	1 068	3 382	13 572	12 375
Jerichower Land	333	440	1 261	3 296	2 725
Mansfeld-Südharz	484	655	2 130	3 875	3 178
Saalekreis	868	1 056	2 503	7 211	5 456
Salzlandkreis	692	942	3 033	6 440	5 705
Stendal	431	633	1 640	3 257	2 836
Wittenberg	497	659	1 916	4 551	3 676
Sachsen-Anhalt	8 040	12 317	31 974	97 098	81 979

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Dessau-Roßlau, Stadt	3 567	2 006	1 561	366	892
Halle (Saale), Stadt	11 541	6 647	4 894	1 127	2 347
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 268	6 375	4 893	1 045	2 619
Altmarkkreis Salzwedel	3 064	1 793	1 271	300	841
Anhalt-Bitterfeld	6 067	3 378	2 689	540	1 928
Börde	4 950	2 961	1 989	406	1 556
Burgenlandkreis	6 875	3 836	3 039	744	1 778
Harz	5 941	3 456	2 485	509	1 775
Jerichower Land	3 293	1 923	1 370	283	1 047
Mansfeld-Südharz	6 729	3 871	2 858	640	2 168
Saalekreis	6 580	3 795	2 785	667	1 782
Salzlandkreis	7 910	4 529	3 381	653	2 190
Stendal	5 259	2 980	2 279	487	1 566
Wittenberg	4 544	2 586	1 958	388	1 478
Sachsen-Anhalt	87 588	50 136	37 452	8 155	23 967

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
Dessau-Roßlau, Stadt	10,0	9,4	10,1	8,6	11,7
Halle (Saale), Stadt	10,1	9,5	10,3	8,7	8,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,5	8,9	9,4	8,3	8,0
Altmarkkreis Salzwedel	7,7	7,2	7,8	6,5	8,8
Anhalt-Bitterfeld	8,5	8,0	8,4	7,5	8,8
Börde	5,9	5,5	6,2	4,7	6,0
Burgenlandkreis	8,2	7,7	8,0	7,3	9,7
Harz	6,2	5,8	6,4	5,1	6,1
Jerichower Land	7,8	7,3	8,1	6,4	8,7
Mansfeld-Südharz	11,2	10,5	11,4	9,5	12,4
Saalekreis	7,3	6,9	7,5	6,2	8,6
Salzlandkreis	9,3	8,7	9,4	8,0	8,8
Stendal	10,3	9,7	10,4	8,8	11,1
Wittenberg	7,8	7,3	7,9	6,6	7,6
Sachsen-Anhalt	8,5	8,0	8,6	7,3	8,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	2	-	-	7 023
Halle (Saale), Stadt	19	40	43	37 945
Magdeburg, Landeshauptstadt	17	145	131	29 600
Altmarkkreis Salzwedel	11	5	9	2 107
Anhalt-Bitterfeld	15	17	17	3 024
Börde	23	17	21	9 279
Burgenlandkreis	16	5	8	7 151
Harz	26	45	50	11 717
Jerichower Land	9	14	13	2 877
Mansfeld-Südharz	22	14	16	7 434
Saalekreis	17	9	15	17 973
Salzlandkreis	29	-9	12	26 757
Stendal	14	-1	14	3 989
Wittenberg	20	11	20	6 664
Sachsen-Anhalt	240	312	369	173 540

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-	1	-	12	7 000
Halle (Saale), Stadt	6	18	2 127	2	-	163	23 286
Magdeburg, Landeshauptstadt	9	62	19 103	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	4	4	1 491	2	-	8	206
Anhalt-Bitterfeld	7	13	1 955	4	-	9	622
Börde	14	17	3 640	4	-	76	5 243
Burgenlandkreis	5	5	1 130	3	-	27	5 427
Harz	18	35	5 059	4	-	26	2 984
Jerichower Land	4	13	1 135	2	1	9	609
Mansfeld-Südharz	6	8	2 125	5	2	19	1 668
Saalekreis	8	8	2 416	4	-	206	14 412
Salzlandkreis	6	6	1 940	6	-	191	18 277
Stendal	3	4	1 103	1	-	1	12
Wittenberg	7	8	2 715	2	-	6	2 085
Sachsen-Anhalt	97	201	45 939	40	3	752	81 831

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					Anzahl	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	18	5 140	583	19 649	86 323	23 697
Halle (Saale), Stadt	22	3 782	445	15 314	79 173	35 923
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 144	451	15 877	121 591	61 532
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 511	396	12 334	55 763	19 662
Anhalt-Bitterfeld	74	12 214	1 446	46 565	410 342	124 297
Börde	70	13 534	1 483	52 966	332 018	151 238
Burgenlandkreis	49	8 904	1 050	31 210	403 265	91 185
Harz	80	12 394	1 342	43 824	227 215	88 596
Jerichower Land	30	3 742	410	11 016	75 510	16 290
Mansfeld-Südharz	38	5 909	639	21 380	158 004	64 012
Saalekreis	63	10 196	1 170	46 210	972 142	255 384
Salzlandkreis	71	12 391	1 433	45 701	337 878	126 753
Stendal	24	4 586	514	15 975	212 090	43 640
Wittenberg	42	7 931	838	33 708	240 171	87 845
Sachsen-Anhalt	632	108 378	12 201	411 728	3 711 486	1 190 054

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	217	30	932
Halle (Saale), Stadt	10	1 097	115	7 163
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 188	124	8 197
Altmarkkreis Salzwedel	8	217	27	1 088
Anhalt-Bitterfeld	13	392	44	1 958
Börde	12	396	43	1 874
Burgenlandkreis	7	248	33	1 001
Harz	11	498	45	2 828
Jerichower Land	7	192	25	815
Mansfeld-Südharz	8	365	45	1 489
Saalekreis	15	1 810	200	9 423
Salzlandkreis	13	688	75	3 438
Stendal	4	211	24	1 239
Wittenberg	6	287	30	1 195
Sachsen-Anhalt	129	7 806	860	42 640

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	411	1 049	24	3 198
Halle (Saale), Stadt	15	1 411	4 682	86	41 756
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 150	7 042	150	33 888
Altmarkkreis Salzwedel	12	457	1 288	33	5 572
Anhalt-Bitterfeld	21	655	1 983	56	10 422
Börde	20	606	1 705	45	5 192
Burgenlandkreis	26	1 536	4 463	117	22 202
Harz	27	1 249	3 937	89	11 749
Jerichower Land	17	2 182	8 981	133	52 100
Mansfeld-Südharz	19	1 136	3 302	73	8 849
Saalekreis	40	1 929	6 423	149	33 899
Salzlandkreis	27	1 416	4 569	89	21 087
Stendal	17	1 210	4 167	59	33 967
Wittenberg	21	780	2 157	48	9 889
Sachsen-Anhalt	306	17 128	55 747	1 149	293 769

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	11	10	6	3
Halle (Saale), Stadt	152	127	159	122
Magdeburg, Landeshauptstadt	149	126	143	113
Altmarkkreis Salzwedel	40	34	37	35
Anhalt-Bitterfeld	81	66	85	73
Börde	93	74	83	70
Burgenlandkreis	81	66	94	82
Harz	90	72	119	108
Jerichower Land	55	47	46	40
Mansfeld-Südharz	53	49	54	46
Saalekreis	96	70	83	63
Salzlandkreis	82	61	94	83
Stendal	46	32	56	48
Wittenberg	81	71	58	51
Sachsen-Anhalt	1 110	905	1 117	937

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2023

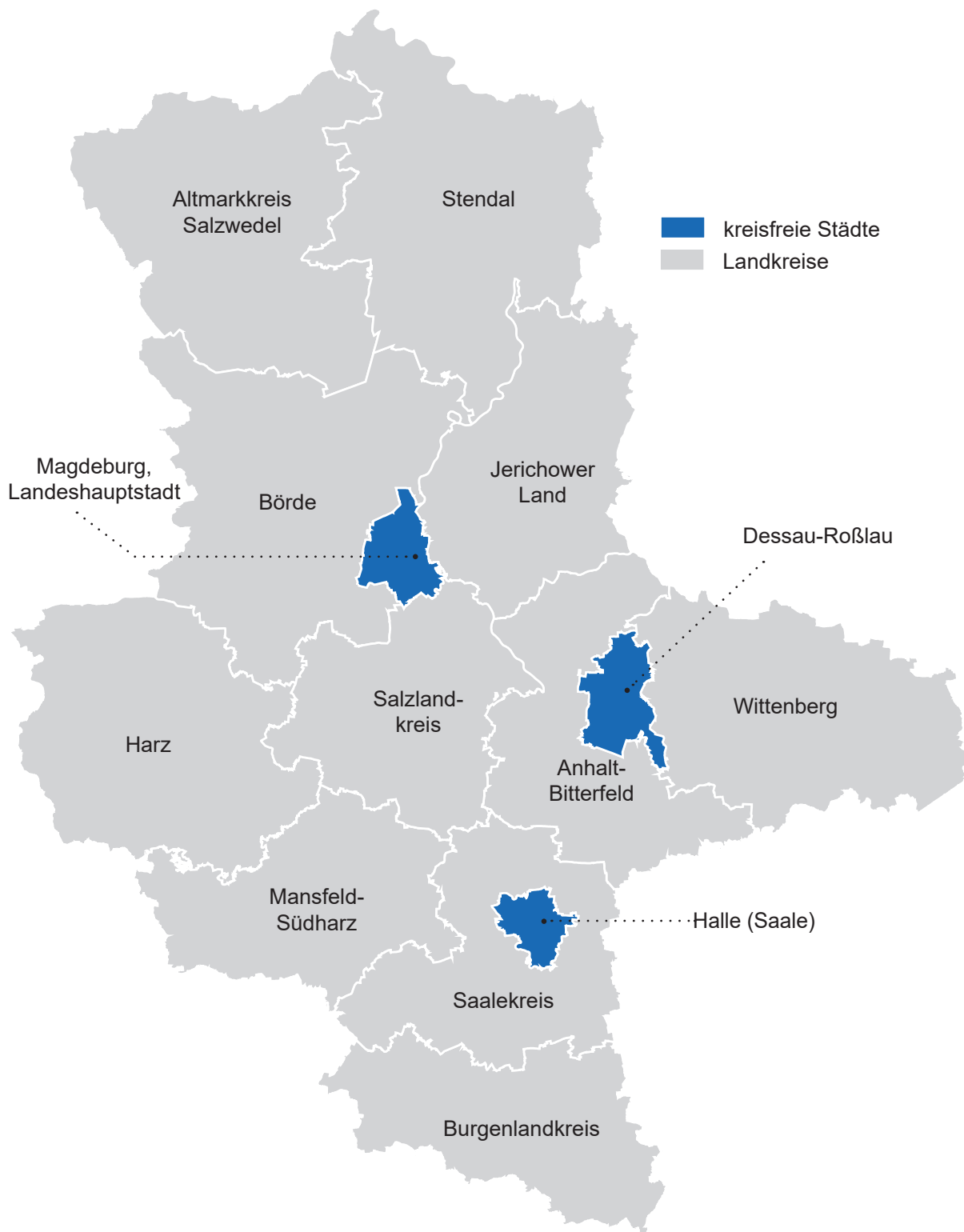
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	77	70	6	1	16	48	10 509
Halle (Saale), Stadt	370	348	22	-	41	264	25 061
Magdeburg, Landeshauptstadt	345	328	16	1	43	233	30 409
Altmarkkreis Salzwedel	128	124	4	-	17	83	15 300
Anhalt-Bitterfeld	156	150	6	-	15	115	8 692
Börde	208	197	11	-	24	147	23 540
Burgenlandkreis	194	173	21	-	28	130	21 335
Harz	373	364	9	-	25	291	35 647
Jerichower Land	121	115	6	-	16	82	16 744
Mansfeld-Südharz	278	258	19	1	20	210	16 491
Saalekreis	258	239	18	1	33	169	20 885
Salzlandkreis	259	249	10	-	25	194	26 345
Stendal	96	93	3	-	7	74	5 769
Wittenberg	157	148	9	-	13	107	13 884
Sachsen-Anhalt	3 020	2 856	160	4	323	2 147	270 610

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Februar 2024 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 02/24	5,50
3 A 6 01	A VI j/23	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Stichtag: 30.06.2023	8,00
6 B 6 01	B VI j/21	Gerichtliche Ehelösungen 1991 bis 2021 Excel-Datei	-
6 B 6 01	B VI j/22	Gerichtliche Ehelösungen 1991 bis 2022 Excel-Datei	-
3 D 2 01	D II j/22	Auswertung aus dem Unternehmensregister Stichtag: 30.09.2023, Berichtsjahr 2022	5,00
3 E 1 02	E I m-11/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden November 2023, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 3 02	E III j/23	Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe Juni 2023, 2. Vierteljahr 2023	2,50
3 E 4 02	E IV j/21	Energiebilanz Sachsen-Anhalt 2021	7,00
3 G 4 01	G IV m-10/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2023, Januar bis Oktober 2023, Sommerhalbjahr 2023, vorläufige Ergebnisse	7,00
3 G 4 01	G IV m-11/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2023, Januar bis November 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-08/23	Straßenverkehrsunfälle August 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-09/23	Binnenschifffahrt September 2023	4,00
3 H 2 01	H II m-10/23	Binnenschifffahrt Oktober 2023	4,00
3 L 2 02	L II j/22	Gemeindefinanzen: Einzahlungen und Auszahlungen Jahresrechnungsstatistik 2022	18,00
3 L 4 09	L IV j/19	Die Umsätze und ihre Besteuerung; Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Veranlagungen Jahr 2019	5,50
3 Q 3 01	Q III j/21	Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2021	3,50
3 Q 3 02	Q III j/21	Güter und Leistungen für den Umweltschutz Jahr 2021	2,50

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

